

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	16/09/03	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	22.09.2016
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	FI.
<i>Kategorisierung</i>			
	x Gewalt	induktiv 1	Polizei/ Verhältnismäßigkeit
	o sex. Übergriff	induktiv 2	Alleinerziehender mit minderjährigen Personen ¹
	o Diskriminierung	induktiv 3	psychische Erkrankung
	x Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	ja
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW, GA, Kinder- und Jugendtherapeutin		<i>Befragung</i> Betroffene, Kinder- und Jugendtherapeutin
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	rechtsanwaltliche Beratung
<i>offen/ geschlossen</i>	offen	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	Kinder- und Jugendtherapeutin
<i>Ergebnisse</i>	<p>Schulzuweisung des Kindes ist erfolgt.</p> <p>Einbindung des Kindes in kinderpsychiatrische Diagnostik ist erfolgt. Diagnostik ist abgeschlossen, Einbindung in eine psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung erfolgte mit Beginn der Sommerferien, auch die Einbindung in die OGTS.</p> <p>Weiterleitung Attest: Im Rahmen der Beschwerde wurde das Attest der Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie weitergeleitet. Betroffener gibt an, das Attest dem Träger vorgelegt zu haben. Attest lag AfW jedoch nicht vor.</p> <p>Transfer in eine gewerbliche Unterkunft am 11.04.2017. Medizinische Stellungnahme des GA vom 04.04.2017 wurde umgesetzt.</p> <p>Rechtsanwaltliche Prüfung, ob Anspruch auf Schadensersatz besteht.</p>		
<i>Bewertung</i>	<p>Sprachbarrieren erschweren Zugang und Durchführung einer kinderpsychiatrischen Behandlung. 07/2017 Therapiebeginn des Minderjährigen.</p> <p>Belastungen besonders Schutzbedürftiger (Alleinerziehender mit minderjährigen Personen, psychische Erkrankung) ist festzustellen.</p> <p>Längerer Zeitraum der Fallbearbeitung (seit 22.09.16). Der Fall wird begleitet, bis der Beschwerdegrund belegt oder widerlegt ist.</p>		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	voll	teilweise	nein

¹ als induktive Kategorie werden schutzbedürftige Personen gem. Art. 21 RL 2013/33/EU und weitere Schutzbedürftige erfasst, dies umfassend Minderjährige, unbegleitet Minderjährige, Behinderte, ältere Menschen, LGBTBIQ-Personen, Schwangere, Alleinerziehende mit minderjährigen Kindern, Opfer von Menschenhandel, Personen mit schweren körperlichen Erkrankungen, Personen mit psychischen Störungen und Personen, die Folter, Vergewaltigung oder sonstige schwere Formen physischer, psychischer oder sexueller Gewalt erlitten, wie z.B. Opfer der Verstümmelung weiblicher Genitalien

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	16/09/06	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	vorm. 22.09.16-24.03.17 neu: 25.01.18
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	WH
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	Behinderte
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	Minderjährige
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	Personen mit psychischen Störungen
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	nein	<i>Befragung</i>	Hinweisgeber_in, Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	geschlossen (30.03.18)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/
<i>Ergebnisse</i>	Erneute Beschwerde, diesmal wg. Unterbringungssituation in gewerbl. Unterkunft, bei bekannter psychischer Belastung von Mutter und jüngstem Kind, Körperbehinderung eines weiteren Kindes und (neu) Angabe einer körperlichen Erkrankung der Mutter. Noch vor Termin erfolgt Nachricht, dass aufgrund Eigeninitiative Umzug in privaten Wohnraum gelingt.		
<i>Bewertung</i>	Abhilfe gelingt durch Eigeninitiative. Bewertung als zurückgezogen.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	zurückgezogen	ja	nein

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	16/12/10		<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	vorm. 23.12.16-01.02.17 neu: 06.09.17
<i>Namentl./ anonym</i>	n		<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>				
	○ Gewalt		induktiv 1	Hotel
	○ sex. Übergriff		induktiv 2	Gesundheit
	X Diskriminierung		induktiv 3	Opfer d. Menschenhandels
	X Verstoß gg. Menschenwürde		induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein		<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	Fachstelle Wohnen		<i>Befragung</i>	Hinweisgeber, Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschlossen (19.12.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/	
<i>Ergebnisse</i>	<p>Über ein Projekt für geflüchtete Frauen erfolgt eine erneute Beschwerde, diesmal über die nicht barrierefreie Wohnsituation in einer gewerbl. Obdachlosenunterkunft. Ärztlicherseits wird für die Betroffene aufgrund einer orthopädischen Erkrankung mit Bewegungseinschränkungen eine barrierefreie, ebenerdige Wohnsituation empfohlen.</p> <p>Die Fachstelle Wohnen stellt am 02.11.17 einen Umzug in eine barrierefreie Unterkunft in Aussicht und informiert am 06.12.17 über ein konkretes Angebot in einer gewerbl. Unterkunft.</p> <p>Abschluss der Beschwerdebearbeitung nach Bestätigung des erfolgreichen Umzugs.</p>			
<i>Bewertung</i>	Viele Unterkünfte sind nicht barrierefrei.			
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>	
	ja	ja	nein	

Fallnummer (JJ/MM/ZZ)	17/01/08	Erfassung (TT/MM/JJ)	30.01.2017
Namentl./ anonym	n	Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)	Prof.
Kategorisierung			
	x Gewalt	induktiv 1	WH
	o sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige
	x Diskriminierung	induktiv 3	Konflikte im WH
	x Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	Religion
Vorermittlung	ja	vor Ort	ja
Auskunftsersuchen	GA, JA, AfW	Befragung	Betroffener, Heimleitung Beratungsstelle
Aufgabenbereich OS	ja	Abgabe/ Verweis	Bezirksjugendamt
offen/ geschlossen	geschlossen	Vermittlung/ Weiterleitung	Diakonie Michaelshoven
Ergebnisse	<p>Im Vorberichtszeitraum war bei Verdachtsdiagnose auf Autismus des Kindes aufgrund mangelnder Kapazitäten nur die Umsetzung in eine feste NA (mit Gemeinschafts-sanitäranlagen und -verpflegung) erfolgt anstelle des vom Gesundheitsamt für „dringend notwendig“ erachteten „Wechsel(s) in eine abgeschlossene Wohneinheit“. Zu Anfang des Berichtszeitraums erfolgte die Verlegung in eine Containerunterkunft mit Gemeinschaftskücheneinrichtung; eine abgeschlossene Wohneinheit war nach Auskunft des AfW zu diesem Zeitpunkt nicht verfügbar. Nach Ausschluss einer autistischen Störung erfolgte im Mai 2017 zunächst ein Abschluss der Fallbearbeitung durch die Ombudsfrau. Ein Wiederaufgreifen des Falles erfolgt Anfang Juni 2017 bei Vorbringen neuer Gründe. Berichtet wird ein Vorfall im Wohnheim mit Beleidigungen und einem gewaltsamen Übergriff seitens anderer Bewohnerinnen. Der Konflikt wird von den Betroffenen auf unterschiedliche kulturelle Herkunft und Erziehungsmethoden zurückgeführt. Die Beschwerdeführerin erstattet Strafanzeige wegen Bedrohung (§ 241 StGB). Aus Sicht des Amtes für Wohnungswesen bestehe für die Beschwerdeführerin keine Gefahr durch andere Bewohner. Ein Umzug der Beschwerdeführerin in eine andere Unterkunft erfolgte im Juli 2017. Seitens des Gesundheitsamtes wird die Empfehlung einer abgeschlossenen Wohneinheit nach Ausschluss der autistischen Störung nicht aufrechterhalten.</p>		
Bewertung	<p>Die zu Beginn des Berichtszeitraum erfolgte Verlegung in eine NA entsprach nicht der Empfehlung des Gesundheitsamtes. Nach Ausschluss einer autistischen Störung wird die Empfehlung jedoch nicht aufrechterhalten. Eine Klärung des gewaltsamen Übergriffs innerhalb der Unterkunft blieb nach Informationen der Ombudsstelle erfolglos, durch die Verlegung der Beschwerdeführerin und die damit geschaffene räumliche Distanz konnte die Situation entschärft werden. Bsp. für einen gewaltsamen Konflikt unter Bewohner_innen, Einführung standardisierter Verfahrensweisen (Gewaltschutzkonzept) im Umgang mit solchen Situationen wird für notwendig erachtet.</p>		
	Rechtfertigung	Indiv. Abhilfe	Grds. Abhilfe
	voll	voll	nicht

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/01/10	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	30.01.2017 / 07.06.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	NA
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	Alleinerziehende
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	ja
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW, GA	<i>Befragung</i>	Betroffene, Heimleitung
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	offen	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	Beratungsstelle
<i>Ergebnisse</i>	<p>Nach Entbindung, Verlegung aus der TH in eine NA (Frauenflur, Gemeinschaftssanitäranlagen und -verpflegung) und Abschluss des Falles im Vorberichtszeitraum erfolgt eine Wiederaufnahme im Juni 2017, da die Betroffene belastende Lebensbedingungen, insb. einen hohen Lärmpegel in den Nachtstunden (Schlafstörung des Säuglings), beklagt.</p> <p>AfW verweist auf Beurteilung des Gesundheitsamtes, das keine medizinische Notwendigkeit zum Umzug sehe, und Aufgabe des Wachdienstes, für Einhaltung der Nachtruhe zu sorgen.</p> <p>Weitere Rückmeldung der Beschwerdeführerin erfolgte nicht. Da es keinen Anlass zur Weiterverfolgung der Beschwerde gibt und kein Nachweis der Belastung eingereicht wird, wird die Akte geschlossen.</p>		
<i>Bewertung</i>	Hinweis auf Problematik, besondere Bedürfnisse von Säuglingen und Stillenden in NA / Gemeinschaftsunterkünften mit gemeinschaftlich genutzten Sanitäranlagen und Gemeinschaftsverpflegung zu gewährleisten.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	teilweise	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/02/02	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	08.02.17
<i>Namentl./ anonym</i>	N	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	FI
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	TH/NA
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	Minderjährige, Wöchnerin
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	ja
<i>Auskunftsersuchen</i>	GA; BAMF	<i>Befragung</i>	Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (22.07.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	Frühe Hilfen
<i>Ergebnisse</i>	<p>Im Februar 2017 musste die Wöchnerin mit einem Neugeborenem nach der Krankenhausentlassung zunächst in die Turnhalle zurückkehren, bevor in Folgewoche die Verlegung der insges. 5-köpfigen Familie in eine Leichtbauhalle mit Kojen erfolgte. Dort bestanden bei Fehlen geeigneter Babynahrung zunächst weiterhin Stillprobleme, dann kam es - nach Unterstützung durch die „Frühen Hilfen“ – zu einer Gewichtsnormalisierung.</p> <p>Im April 2017 beschwerte sich die Familie erneut, diesmal über die ausstehende Beurkundung der Geburt durch das Standesamt Köln und die Einbehaltung der Geburtsurkunden der Geschwister und eines Passes der Mutter durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Auf die Anfrage der Ombudsstelle vom 03.05.2017 an das BAMF zum Verbleib der Dokumente ging nach Erinnerung und Fristsetzung Anfang Juli die Antwort ein, dass der Inlandspass und die Geburtsurkunden an die ABH Köln versandt worden seien.</p> <p>Beschwerdebearbeitung abgeschlossen, nachdem nach Angaben der Beschwerdeführer auch die Beurkundung der Geburt des in Köln geborenen Kindes erfolgte.</p>		
<i>Bewertung</i>	<p>Zu Jahresbeginn 2017 bestand die Problematik, dass viele Hochschwängere sowie Wöchnerinnen und Neugeborene in Turnhallen notuntergebracht waren. Aufgrund der Feststellung im Beschwerdefall, dass zwischenzeitlich geeignete Babynahrung fehlte, regte die OS an, die Ausstattung der Unterbringungseinrichtungen mit geeigneter Babynahrung in jedem Einzelfall sicherzustellen.</p> <p>Die Anfragen der Ombudsstelle an das BAMF zum Verbleib von Pass und Geburtsurkunden blieben lange unbeantwortet.</p>		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	voll	voll	tw.

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/02/07		<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	10.02.17 (Wiederaufnahme 29.12.17)
<i>Namentl./ anonym</i>	n		<i>Hinweisgeber_in (Ff/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>				
	○ Gewalt		induktiv 1	Technische Mängel
	○ sex. Übergriff		induktiv 2	Gewalt- u. Folteropfer, Pers. m. psych. Störung)
	○ Diskriminierung		induktiv 3	
	○ Verstoß gg. Menschenwürde		induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein		<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	nein		<i>Befragung</i>	Hinweisgeber
<i>Aufgabenbereich OS</i>	nein	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (26.02.18)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/	
<i>Ergebnisse</i>	Sozialarbeiter leitet Beschwerde über technische Mängel in Unterkunft weiter. Betroffener reagiert dann nicht auf Kontaktversuche.			
<i>Bewertung</i>	zurückgezogene Beschwerde			
	<i>Rechtfertigung</i>		<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	zurückgezogen		zurückgezogen	zurückgezogen

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/03/03	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	08.03.2017 12. 06.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof.
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	NA
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige
	<input checked="" type="checkbox"/> Diskriminierung	induktiv 3	Psychische Erkrankung)
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Betroffene, Diakonie Michaelshoven
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/
<i>Ergebnisse</i>	<p>Problematik bezüglich Betten mit MA Diakonie Michaelshoven gelöst. Überflüssiges Bett wird abgebaut und ein zweites Kinderbett gestellt.</p> <p>GA/AfW am 03.04.2017: Nutzung von Gemeinschaftstoiletten und -verpflegung ist zumutbar.</p> <p>Fall wurde am 12.06.2017 aufgrund aktueller Atteste neu geöffnet.</p> <p>Erstgespräch Betroffene mit Psychiatrie/ Psychotherapie hat stattgefunden. Atteste diesbezüglich wurden nachträglich eingereicht.</p> <p>Atteste wurden vom AfW am 24.05.2017 zur Prüfung dem GA vorgelegt. Laut GA liegt bei Betroffener keine Notwendigkeit einer Verlegung vor.</p> <p>Nach Prüfung des Attests des Mannes durch GA Wechsel in Wohnheim/abgeschlossene Wohneinheit mit eigener Kochgelegenheit dringend empfohlen. Auf Anfrage teilt das AfW am 16.08.2017 mit, dass nach einer geeigneten Unterkunft gesucht werde, allerdings nicht absehbar sei, wann ein Umzug der Familie erfolgen kann. Beschwerde wurde im Einvernehmen zum 01.09.2017 geschlossen.</p> <p>Nach Meldung eines anderen Beschwerdeführers in 09/2017 werde der Beschwerdeführer in Unterkunft aufgrund der Beschwerde ungerechtfertigt benachteiligt. Dies kann nicht aufgeklärt werden, da Beschwerdeführer nicht mehr erreichbar ist.</p>		
<i>Bewertung</i>	Belastungssituation aufgrund psychischer Erkrankung iVm. Unterbringung in NA. Empfehlung des GA wird durch AfW nicht umgesetzt.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	voll	nein	nein

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/03/09		<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	vorm. 15.-30.03.2017 neu: 12.10.17
<i>Namentl./ anonym</i>	n		<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	FI
<i>Kategorisierung</i>				
	○ Gewalt		induktiv 1	Wohnheim
	○ sex. Übergriff		induktiv 2	
	○ Diskriminierung		induktiv 3	
	x Verstoß gg. Menschenwürde		induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja		<i>vor Ort</i>	ja
<i>Auskunftsersuchen</i>	nein		<i>Befragung</i>	Betroffener
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (13.10.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/	
<i>Ergebnisse</i>	Beschwerdeführer erbittet Termin vor Ort im Wohnheim und schildert Beschwerde, zieht diese dann jedoch zurück.			
<i>Bewertung</i>	Bewertung als zurückgezogen			
	<i>Rechtfertigung</i>		<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	zurückgezogen		zurückgezogen	Zurückgezogen

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/04/04	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	10.04.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Prof.
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	NA
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	Alleinerziehende
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	ja
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Betroffene, Heimleitung
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/
<i>Ergebnisse</i>	<p>Aufgrund einer angeblich bevorstehenden Operation, gibt Betroffene an, Hilfe bezüglich der Wahrnehmung ihrer Aufsichtspflichten zu benötigen. Durch Kommunikation der Beschwerdeführer_in mit den zuständigen Sozialarbeiter_innen (WH/AfW) konnten mehrere Lösungsvorschläge unterbreitet werden, von denen einer umgesetzt wurde. Durch Verlegung der Beschwerdeführerin und in eine andere NA eine Lockerung des Besuchsrechts, konnte die Beaufsichtigung der Kinder durch eine Verwandte übernommen werden.</p>		
<i>Bewertung</i>	<p>Beispielhaft für Bedarfe besonders Schutzbedürftiger (Alleinerziehende/Kinder), welche bei zusätzlich auftretenden Belastungen auf zusätzliche Unterstützungssysteme angewiesen sind.</p>		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	teilweise	voll	nein

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/04/07	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	18.04.17
<i>Namentl. / anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof.
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	TH/ NA
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	Gesundheit Kind
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	Minderjährige
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Betroffene, Sozialbetreuung NA
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	Schwerbehindertenstelle Beratungsstelle Diakonie Michaelshoven Flüchtlingsberatungsstelle
<i>offen/ geschlossen</i>	offen	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	Beratungsstelle Diakonie Michaelshoven
<i>Ergebnisse</i>	<p>Ärzte bescheinigen eine chronische Veränderung im Bereich der Brust- und Lendenwirbelsäure. Der Beschwerdegrund ist, dass sich der gesundheitliche Zustand des Kindes durch das Schlafen auf den Feldbetten zunehmend verschlechtert. Aufgrund der Schmerzen sind regelmäßige Besuche in der Schule nicht möglich und eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist beeinträchtigt.</p> <p>Nach der ersten Stellungnahme erfolgte ein Verlegungsangebot vom AfW. Die Verlegung in eine NA mit regulären Betten wurde von der Familie abgelehnt. Eine zweite Verlegung in die Unterkunft Friedrich-Naumann-Straße ist erfolgt. Sozialbetreuung NA stellt Antrag bei der Krankenkasse bezüglich orthopädische Matratze. Antrag und Widerspruch werden von der Krankenkasse abgelehnt. Eine Spende einer orthopädischen Matratze und einem Lattenrost erfolgte in 09/2017. Nach Angaben der Familie habe man nur ein Bettgestell und Lattenrost erhalten, keine neue Matratze.</p> <p>Nach Prüfung eines Attests eines weiteren Familienmitglieds indizierte GA Verlegung in Unterbringung mit eigener Kochmöglichkeit (09/2017). Verlegung erfolgte bis Ende des Berichtszeitraums (31.03.2018) nicht.</p>		
<i>Bewertung</i>	<p>Rückmeldung des MA vom AfW erfolgte telefonisch. Eine Rückmeldung per Mail erschwert einzuholen und nach wiederholten Nachfragen erfolgreich.</p> <p>Widersprüchliche Angaben bzgl. der Spende der orthopädischen Matratze/Lattenrost.</p> <p>Verlegungsproblematik, trotz Empfehlung des GA.</p>		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	teilweise	teilweise	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/04/08	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	13.04.2017
<i>Namentl. / anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	x Gewalt	induktiv 1	Psychische Erkrankung
	o sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige
	o Diskriminierung	induktiv 3	WH
	x Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	Entziehung Minderjähriger
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	ja
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Betroffene, Heimleitung
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	<p>Betroffener beschwert sich über Konflikte mit anderen Bewohnern der Unterkunft. Vorwurf der Entziehung eines Minderjährigen durch Nachbarn. Anbindung an AM erfolgte bereits, interne Verlegung zunächst nicht durchführbar. Nach weitere Eskalation der hausinternen Konflikte erfolgte Auszug der anderen Bewohner. Durch Besucher im WH eskalierte Situation erneut in einem gewalttätigen Konflikt. Infolgedessen Hausverbot für Besucher, Erstattung Strafanzeige durch Beschwerdeführer gegen diese.</p>		
<i>Bewertung</i>	<p>Bei Schutzbedürftigkeit aufgrund psychischer Erkrankung kann nach Auskunft der Verwaltung eine Verlegung nicht durchgeführt werden mangels adäquater Möglichkeiten. In Folge gewalttätig eskalierender Konflikte erfolgte Verlegung der Beschwerdeführer in anderes WH mit empfohlener abgeschlossener Wohneinheit (Empfehlung durch GA 08/2014).</p>		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	voll	voll	nein

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/05/04	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	16.05.17
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof.
<i>Kategorisierung</i>			
	o Gewalt	induktiv 1	Wohnheim
	o sex. Übergriff	induktiv 2	Behinderte
	o Diskriminierung	induktiv 3	
	x Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	Minderjährige
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	ja
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW, Sozialamt, Auszugsmanagement (AM)	<i>Befragung</i>	Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (31.08.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/
<i>Ergebnisse</i>	<p>Beschwerde über nicht barrierefreie Unterbringung einer Familie mit einem schwerbehinderten Kind und mangelnde Pflegeleistungen Die dreiköpfige Familie mit Schutzstatus und Wohnsitzauflage bewohnt zum Beschwerdezeitpunkt zwei nicht barrierefreie Zimmer im 5. Stockwerk eines Wohnheims mit Gemeinschaftsküche und -sanitäranlagen. Ausweislich eines kinderärztlichen Attestes ist das sechsjährige Kind schwer behindert und eine behindertengerechte Wohnung mit entsprechendem Sanitärbereich erforderlich. Es liegt ein Wohnberechtigungsschein für Köln vor. Die Familie steht auf der Liste des AM. Nach Ablehnung von Pflegeleistungen seitens der Krankenkasse (noch keine 2 J. versichert) und Antragstellung beim Sozialamt erfolgt der Hausbesuch des Medizinischen Dienstes am 10.07.17 und es wird rückwirkend ab 09.05.17 Hilfe zur Pflege gewährt.</p> <p>Nachdem das Jobcenter sich zur Mietkostenübernahme bereit erklärt hat und ein Mietvertrag für eine 3-Zimmer-Wohnung der GAG ab 01.09.17 abgeschlossen worden ist, wird die Beschwerdebearbeitung beendet.</p>		
<i>Bewertung</i>	Die Beschwerde ist gerechtfertigt. Im Laufe der Beschwerdebearbeitung wird in beiden Punkten (Unterbringung u. Pflegeleistungen) Abhilfe erreicht. Grds. ist der Mangel an barrierefreien Flüchtlingsunterkünften ein Problem.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ja	ja	nein

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/05/05	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	17.05.17
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	o Gewalt	induktiv 1	TH/NA
	o sex. Übergriff	induktiv 2	Personen mit schweren körperlichen Erkrankungen
	o Diskriminierung	induktiv 3	
	X Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	Minderjährige
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	ja
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	Abgabe/ Verweis	/
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (30.03.18)	Vermittlung/ Weiterleitung	/
<i>Ergebnisse</i>	<p>Die OS führt das Beschwerdeverfahren im Falle einer subsidiär geschützten, fünfköpfigen Familie fort, die mit einem Kleinkind mit Entwicklungsstörungen 1 Zimmer in einer NA mit Gemeinschaftssanitäranlagen und -verpflegung bewohnt. Eine Stellungnahme des Gesundheitsamtes Köln v. 28.06.17 liegt dem AfW seit Anfang Jul. 17 vor. Sie bestätigt, im Einklang mit den Feststellungen der behandelnden Kinderärzte v. 30.05.17 und 08.06.17, dass „eine zeitnahe Unterbringung in einer abgeschlossenen Wohneinheit mit Rückzugsmöglichkeiten zur Gewährleistung einer gesunden weiteren Entwicklung notwendig“ ist.</p> <p>Der Umzug in eine entsprechende Unterkunft erfolgt am 23.01.18.</p> <p>In der NA ergeben sich in der Wartezeit Konflikte etwa über das Abstellen des Kinderwagens des erkrankten Kindes.</p>		
<i>Bewertung</i>	Die Dauer von 7 Monaten zwischen der Stellungnahme des Gesundheitsamtes und der Umsetzung der Empfehlung erscheint überlang.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ja	ja	nein

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/05/06	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	17.05.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (Ff/Fw/Prof/and)</i>	Prof.
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	NA
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige
	<input checked="" type="checkbox"/> Diskriminierung	induktiv 3	Transfer
	<input type="radio"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	ja
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	AM
<i>Ergebnisse</i>	Beschwerdeführer beklagen eine Missachtung medizinisch begründeter Anforderungen an die Unterbringung und eine überlange Aufenthaltsdauer in der Notaufnahme (> 1 Jahr) im Vergleich zu früher verlegten Familien. AfW teilt mit, dass nach Beurteilung des GA ein Umzug medizinisch nicht notwendig ist. Familie stehe auf der internen Verlegungsliste des AfW und auf der Liste des Auszugsmanagements. AM bietet weitere Beratung bzgl. eigeninitiativer Wohnungssuche an.		
<i>Bewertung</i>	Der Fall weist auf die besondere Belastungssituation der Beschwerdeführer_innen, einschl. besonders Schutzbedürftiger, durch einen längeren Aufenthalt in einer Notaufnahme hin.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	nein	teilweise	ungeklärt

Fallnummer (JJ/MM/ZZ)	17/05/10	Erfassung (TT/MM/JJ)	29.05.17
Namentl./ anonym	n	Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)	FI
<i>Kategorisierung</i>			
	○ Gewalt	induktiv 1	Hotel
	○ sex. Übergriff	induktiv 2	Personen mit psychischen Störungen
	○ Diskriminierung	induktiv 3	Minderjährige
	X Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
Vorermittlung	nein	vor Ort	nein
Auskunftsersuchen	AfW; Gesundheitsamt	Befragung	Betroffene
Aufgabenbereich OS	ja	Abgabe/ Verweis	/
offen/ geschlossen	geschl. (30.03.18)	Vermittlung/ Weiterleitung	anwaltliche Beratung
Ergebnisse	<p>Dreiköpfige Familie, Antragsteller auf internationalen Schutz, bewohnt zum Zeitpkt. der Beschwerde Hotelzimmer.</p> <p>Lt. psychiatrischem Attest v. 22.05.17 besteht dringende Notwendigkeit einer sep. Wohnung, da ein Elternteil an posttraumatischer Belastungsstörung und schwerer Depression leidet und „separates Zimmer für sich (benötigt), um Rückzugsmöglichkeit zu unterschiedlichen Zeiten zu ermöglichen.“</p> <p>Ärztliche Stellungnahme des Gesundheitsamtes v. 01.08.17 sieht die Hotelunterbringung als der Gesundheit des Betroffenen abträglich sowie die anderen Familienmitglieder belastend und den Umzug in eine ausreichend große Privatwohnung mit eig. Küche, eig. Sanitäranlagen u. Rückzugsmöglichkeiten als geboten.</p> <p>Am 09.08.17 stellt AfW kurzfristigen Umzug in neu errichtetes Objekt in Aussicht, widerruft diesen jedoch kurz vor dem Umzug und erläutert am 29.08.17, dass eine andere Familie (mit schlechteren Bedingungen) vorgezogen wird.</p> <p>Weitere Auskunftsersuchen der OS an AfW im Sep., Okt. u. Nov. 2017 sowie im Jan. u. Feb. 2018.</p> <p>Zwischenzeitlich prüft der Rechtsanwalt d. Fam. ein gerichtl. Vorgehen. Endlich im Mrz. 2018 Umzug in abgeschlossene Wohneinheit, die nach Auskunft d. Fam. den Anforderungen genügt. Nach 10 Mon. Abschluss d. Beschwerdeverfahrens.</p>		
<i>Bewertung</i>	<p>Unterbringung bis zum Umzug gewährleistete den Schutz der psychischen Gesundheit des erkrankten Elternteils (Art. 17 Abs. 2 RL 2013/33/EU) nicht ausreichend. Die besonderen Bedürfnisse bei der Aufnahme (Art. 2 k i.V.m. Art. 21, 22), die der behandelnde Psychiater u. das Gesundheitsamt für die erkrankte Person und die Angehörigen feststellten, wurden erst nach langer Wartezeit befriedigt. Es dürfte sich um eine Verletzung der besonderen Garantien handeln, die diese Antragsteller benötigen, um ihre Rechte in Anspruch zu nehmen und ihren Pflichten nachkommen zu können.</p>		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	voll	voll	nein

Fallnummer (JJ/MM/ZZ)	17/05/13		Erfassung (TT/MM/JJ)	30.05.17
Namentl./ anonym	n		Hinweisgeber_in (Ff/Fw/Prof/and)	Prof
Kategorisierung				
	o Gewalt		induktiv 1	Polizei/Verhältnismäßigkeit
	o sex. Übergriff		induktiv 2	Verdacht eines racial profiling
	x Diskriminierung		induktiv 3	LSBT*I
	x Verstoß gg. Menschenwürde		induktiv 4	
Vorermittlung			vor Ort	nein
Auskunftsersuchen			Befragung	Hinweisgeber_innen
Aufgabenbereich OS	ja	Abgabe/ Verweis		
offen/ geschlossen	geschl. (30.09.17)	Vermittlung/ Weiterleitung		
Ergebnisse	Der Hinweis, dass im Mai 17 eine Polizeikontrolle von geflüchteten Ratsuchenden unmittelbar vor dem Beratungszentrum rubicon erfolgte, wurde hier dokumentiert. Mangels eigener Möglichkeiten aufzuklären, ob die Kontrolle, wie befürchtet, aufgrund der äußeren Erscheinung bzw. einer Herkunftszuschreibung erfolgte, wurde die Bearbeitung beendet.			
Bewertung	Bewertung kann nicht erfolgen.			
	Rechtfertigung	Indiv. Abhilfe	Grds. Abhilfe	
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt	

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/06/01		<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	02.06.17
<i>Namentl./ anonym</i>	n		<i>Hinweisgeber_in (Ff/Fw/Prof/and)</i>	Fw
<i>Kategorisierung</i>				
	○ Gewalt		induktiv 1	TH/NA
	○ sex. Übergriff		induktiv 2	Pers. m. schw. körperl. Erkrankungen
	○ Diskriminierung		induktiv 3	
	X Verstoß gg. Menschenwürde		induktiv 4	Minderjährige
<i>Vorermittlung</i>	nein		<i>vor Ort</i>	ja
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW		<i>Befragung</i>	Beschwerdeführer
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (30.09.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/	
<i>Ergebnisse</i>	<p>Nach Verlegung aus der Turn- in die Leichtbauhalle beklagte ein Paar mit zwei Kindern im Alter von 4,11 J. und 1,1 J. dauerhafte Belastungen in einer Noteinrichtung. Ärztliche Dokumente belegten Frühgeburt und obstruktive Bronchitiden bzw. Bronchopneumonie des Kleinkindes. Neben mangelnden Ruhe- und Rückzugsräumen wurde die Ungewissheit über die weitere Verweildauer als belastend beklagt. Moniert wurde auch, dass in den Notaufnahmeeinrichtungen zur Verfügung gestellte Babymilch-Produkt werde nicht vertragen.</p> <p>Lt. Auskunft des AfW stand die Familie wegen relativ kurzer Verweildauer auf der Verlegungsliste ohne Priorität. Einer Stellungnahme des Gesundheitsamtes Köln von Januar 2017 bestätigte keine medizinische Notwendigkeit zur Veränderung der Unterbringung.</p> <p>Am 19.09.17 wurde die Familie in eine andere Unterkunft verlegt und erhob keine neue Beschwerde.</p>			
<i>Bewertung</i>	<p>Die Angabe einer Belastung in der Notunterkunft durch mangelnde Ruhe- und Rückzugsräumen sowie die Ungewissheit über die weitere Verweildauer erscheinen aus Sicht der OS als nachvollziehbar, insb. für schutzbedürftige Personen (Minderjährige).</p> <p>Spezifische Anforderungen an die Unterbringung aufgrund einer schweren körperlichen Erkrankung konnten nicht dargelegt werden.</p>			
	<i>Rechtfertigung</i>		<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	teilweise (soweit Notunterbringung als dauerhaft ungeeignet erscheint, insb. für Minderjährige)		ja (soweit bekannt)	teilweise (durch Abbau der Notaufnahmekapazitäten)

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/06/02	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	08.06.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Prof.
<i>Kategorisierung</i>			
	○ Gewalt	induktiv 1	gewerbliche Unterkunft
	○ sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige
	○ Diskriminierung	induktiv 3	Pers. m. psy. Störung
	x Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	ja
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	offen	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	Flüchtlingsberatung
<i>Ergebnisse</i>	<p>Betroffene beschwert sich über die langfristige Unterbringung (seit 2015) in beengten Verhältnissen (6 Pers. auf einem Zimmer) und Ausbleiben eines Transfers. AfW verweist auf ein von der Familie ausgeschlagenes Angebot eines größeren Apartments in der selben gewerblichen Unterkunft, die erfolgte Einschreibung ins Projekt Auszugsmanagement und eine fehlende Mitwirkung bei der Abklärung der gesundheitlichen Situation.</p> <p>In 11/2017 erfolgte durch GA dann Prüfung eines kinderpsychologischen Befunds/Sohn und psychologisches Attest/Beschwerdeführerin, Verlegung in größere abgeschlossene Wohneinheit wird empfohlen. Verlegungsangebot wird durch Familie in 11/2017 abgelehnt. Derzeit kann nach Aussage des AfW kein weiteres Angebot an die Familie gemacht werden.</p> <p>Aufenthaltsrechtliche Beratung erfolgte entgegen der Angaben der Beschwerdeführer bereits durch andere FB.</p>		
<i>Bewertung</i>	Widersprüchliche Angaben bzgl. Verlegungsangebote und aufenthaltsrechtlicher Beratung.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	teilweise	voll ²	ungeklärt

² Die Verlegung in ein Wohnheim mit mobiler Wohneinheit wurde von den Beschwerdeführern abgelehnt.

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/06/03	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	20.06.17												
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	FI												
<i>Kategorisierung</i>	<table border="1"> <tr> <td>o Gewalt</td> <td>induktiv 1</td> <td>Hotel</td> </tr> <tr> <td>o sex. Übergriff</td> <td>induktiv 2</td> <td>Minderjährige</td> </tr> <tr> <td>o Diskriminierung</td> <td>induktiv 3</td> <td>Personen mit psychischen Störungen</td> </tr> <tr> <td>x Verstoß gg. Menschenwürde</td> <td>induktiv 4</td> <td></td> </tr> </table>			o Gewalt	induktiv 1	Hotel	o sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige	o Diskriminierung	induktiv 3	Personen mit psychischen Störungen	x Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
o Gewalt	induktiv 1	Hotel													
o sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige													
o Diskriminierung	induktiv 3	Personen mit psychischen Störungen													
x Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4														
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein												
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Beschwerdeführer												
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/												
<i>offen/ geschlossen</i>	offen	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/												
<i>Ergebnisse</i>	<p>Hinweis eines anderen Flüchtlings. Ein Elternteil ist ausweislich psychiatrischer Atteste schwer erkrankt. Die Wohnsituation im Hotel ist nach Angaben des Partners sehr belastend für die Erkrankte. Ein Attest zu den medizinisch begründeten Anforderungen an die Unterbringung wurde vorgelegt. Aus Sicht GA trägt beengte Wohnsituation ohne Rückzugsmöglichkeiten bzw. Privatsphäre zur weiteren Verschlechterung der Situation bei (11/2017). AfW gibt an, bisher keine Unterkunft für die Familie gefunden zu haben.</p>														
<i>Bewertung</i>	<p>Hinweis auf Problematik der Unterbringung psychisch schwer Erkrankter in beengter Unterbringung (hier: Hotel).</p> <p>Bewertung hinsichtlich der Verlegung ausstehend.</p> <table border="1"> <tr> <td><i>Rechtfertigung</i></td> <td><i>Indiv. Abhilfe</i></td> <td><i>Grds. Abhilfe</i></td> </tr> <tr> <td>voll</td> <td>ungeklärt</td> <td>ungeklärt</td> </tr> </table>			<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>	voll	ungeklärt	ungeklärt						
<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>													
voll	ungeklärt	ungeklärt													

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/06/04	Erfassung (TT/MM/JJ)	20.06.17
<i>Namentl./ anonym</i>	n	Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)	FI
<i>Kategorisierung</i>			
	○ Gewalt	induktiv 1	Aufenthaltsrecht
	○ sex. Übergriff	induktiv 2	Schulbesuch: keine Benotung
	X Diskriminierung	induktiv 3	Minderjährige
	○ Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>		<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>		<i>Befragung</i>	Hinweisgeber
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	Rechtsanwält_in, Flüchtlingsberatung
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (22.07.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	<p>Beschwerdeführer gibt aufenthaltsrechtliche Probleme an (fehlende Zuweisung nach § 15a AufenthG) bei Anrufung der Härtefallkommission NRW. Verweis der aufenthaltsrechtlichen Fragen an Rechtsanwält_in und Flüchtlingsberatung.</p> <p>Beschwerdeführer gibt weiter an, dass seine gut Deutsch sprechenden Kinder anders als Klassenkamerad_innen und andere Kinder in ähnlicher Lage in der Schule nicht benotet werden.</p> <p>Ombudsstelle bietet Bearbeitung der Beschwerde an, u.a. Klärung, ob und ggf. welcher Zusammenhang zu fehlender Zuweisung besteht.</p> <p>Mangels Rückmeldung wird Fallbearbeitung geschlossen.</p>		
<i>Bewertung</i>	Bewertung als zurückgezogen.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	tw.	nein

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/06/09	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	21.06.17
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Fw
<i>Kategorisierung</i>			
	○ Gewalt	<i>induktiv 1</i>	TH/NA
	○ sex. Übergriff	<i>induktiv 2</i>	Religion (Apostasie)
	X Diskriminierung	<i>induktiv 3</i>	
	○ Verstoß gg. Menschenwürde	<i>induktiv 4</i>	
<i>Vorermittlung</i>		<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	Willkommensinitiative, Kirchengemeinde	<i>Befragung</i>	
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (30.09.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/
<i>Ergebnisse</i>	Hinweisgeber berichtet, von religiös motivierter Diskriminierung eines Apostaten erfahren zu haben. Da die Kontaktaufnahme zum Betroffenen dauerhaft misslingt, wird eine Vermittlung der Kirchengemeinde angefragt. Mangels Rückmeldung des Betroffenen wird die Beschwerde schließlich als zurückgezogen bewertet.		
<i>Bewertung</i>	Zurückgezogene Beschwerde		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	zurückgezogen	zurückgezogen	zurückgezogen

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/06/10	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	22.06.17
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Prof.
<i>Kategorisierung</i>			
	X Gewalt	induktiv 1	Hotel
	o sex. Übergriff	induktiv 2	Diebstahl u. Sachbeschädigung durch Mitbewohner
	o Diskriminierung	induktiv 3	
	o Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	Minderjährige
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	nein	<i>Befragung</i>	Beschwerdeführer
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	Bezirk (Interkultureller Dienst/IKD)
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (22.08.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/
<i>Ergebnisse</i>	<p>Der Hinweis geht von einer Beraterin aus, die Betroffenen wollten keine Anzeige bei der Polizei erstatten, aber sich beschweren.</p> <p>Der Beschwerdeführer beklagt als betroffener Vater den Diebstahl von und die Sachbeschädigung an Kinderfahrrädern im Umfeld der gewerblichen Unterkunft sowie eine mangelnde Intervention des Personals vor Ort. Er legt Fotos durchtrennter Fahrradschlösser und demontierter Fahrräder vor. Die Taten habe eine Kinder-/Jugendgruppe begangen, die aus (dem Umfeld) der Unterkunft stamme. Die Gruppe wird vom Beschwerdeführer ethnisch beschrieben. Den Angaben der Hinweisgeberin und des Beschwerdeführers zufolge beeinträchtigen Diebstähle und Sachbeschädigungen das Sicherheitsgefühl mehrerer Familien in der Unterkunft.</p> <p>Eine Rekonstruktion einzelner Taten und der Tatzeitpunkte sowie eine Angabe der konkreten Beteiligten gelingen dem Beschwerdeführer im Gespräch nicht. Eine erbetene weitere Rückmeldung bleibt aus.</p> <p>Die OS fragt beim IKD an, ob präventive Jugendarbeit an diesem Standort zur Konfliktbearbeitung beitragen könnte. Der IKD sagt zu, den Hinweis weiterzuleiten. Die Beschwerdebearbeitung wird beendet.</p>		
<i>Bewertung</i>	Eine konkrete Klärung der Vorfälle ist im Rahmen des Beschwerdeverfahrens nicht möglich. Daher erfolgt eine Anfrage (Abgabe) in Richtung der präventiven Jugendarbeit.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/06/11	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	22.06.17
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	○ Gewalt	induktiv 1	Hotel
	○ sex. Übergriff	induktiv 2	Diebstahl u. Sachbeschädigung durch Mitbewohner
	○ Diskriminierung	induktiv 3	
	○ Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	Minderjährige
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	nein	<i>Befragung</i>	nein
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (22.07.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/
<i>Ergebnisse</i>	Hinweis einer Beraterin auf Beschwerden von Hotelbewohner_innen über Diebstahl von und Sachbeschädigung an Kinderfahrrädern in der und um die gewerbliche Unterkunft herum. Taten sollen durch Jugendgruppe aus Unterkunft begangen werden. Der Kontakt mit Beschwerdeführer_innen kommt nicht zustande.		
<i>Bewertung</i>	Die Beschwerde wird als zurückgezogen bewertet.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	zurückgezogen	zurückgezogen	zurückgezogen

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/06/12	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	22.06.17
<i>Namentl./ anonym</i>	a	<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	and
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	Minderjährige
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	Behinderte (Art. 21 RL 2013/33/EU)
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	nein	<i>Befragung</i>	Hinweisgeber
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	Auszugsmanagement, Flüchtlingsberatung, private Dritte
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (22.07.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/
<i>Ergebnisse</i>	<p>Anonymer Hinweisgeber gibt an, dass das Kind eines Freundes gehbehindert sei und die Familie in einer nicht barrierefreien Flüchtlingsunterkunft wohne. Bzgl. der mangelnden Barrierefreiheit Erfassung der Beschwerde zugesagt. Für Unterstützung bei der Wohnungssuche Verweis an Auszugsmanagement, Flüchtlingsberatung und private Dritte. Meldung der betroffenen Familie erfolgt binnen eines Monats nicht.</p>		
<i>Bewertung</i>	Hinweisgeber erhofft offenbar konkrete Hilfeleistung für betroffene Familie. Beschwerde muss als zurückgezogen bewertet werden.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	zurückgezogen	zurückgezogen	zurückgezogen

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/06/13		<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	23.06.17
<i>Namentl./ anonym</i>	n		<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Fw
<i>Kategorisierung</i>				
	○ Gewalt		induktiv 1	Nutzungsgebührenrückstände
	○ sex. Übergriff		induktiv 2	
	○ Diskriminierung		induktiv 3	
	○ Verstoß gg. Menschenwürde		induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>			<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW, Sozialamt		<i>Befragung</i>	Hinweisgeber
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (01.09.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/	
<i>Ergebnisse</i>	<p>Hinweis eines Freiwilligen zur Problematik von Zahlungsrückständen aufgrund von (geänderten) Nutzungsgebührenbescheiden. Beklagt werden Mängel bei der Abstimmung der beteiligten Behörden und Akteur_innen sowie zu vermeidende Zwangsvollstreckungsmaßnahmen gegen Bewohner_innen von Flüchtlingsunterkünften. Bzgl. der Problematik ersucht die OS die Sozialverwaltung am 17.07.17, Abläufe, Zuständigkeiten und ggf. Abhilfemöglichkeiten transparent darzulegen. Antwort des AfW v. 17.08.17 räumt ein, dass die Abwicklung von Zahlungsrückständen nach geänderten Nutzungsgebührenbescheiden derzeit noch nicht reibungslos verlaufe. Dies sei der Zuständigkeit drei verschiedener Dienststellen und unterschiedlichen DV-Systemen geschuldet, die sich derzeit nicht harmonisieren ließen. Das AfW werde die beteiligten Dienststellen zu einem Gespräch einladen, um gemeinsam eine abgestimmte Vorgehensweise zu entwickeln, die zukünftig Fälle von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen vermeide. Dies werde jedoch seine Zeit in Anspruch nehmen, man bitte um Geduld.</p> <p>Auf die Bitte um Erläuterung zum weiteren Vorgehen der Sozialverwaltung wird am 29.08.17 dieser Stand nochmals dargestellt. Eine einzelfallbezogene Klärung ist mangels Betroffenen-Vollmacht nicht möglich, daher wird die Beschwerdebearbeitung beendet.</p>			
<i>Bewertung</i>	<p>Wie die Sozialverwaltung einräumt, fehlt es im Beschwerdezeitraum an einer abgestimmten Vorgehensweise der beteiligten Behörden der Stadt Köln nach der Änderung von Nutzungsgebührenbescheiden. Die Darstellungen des Hinweisgebers, dass die Behörden unabgestimmt handelten, in Einzelfällen einander widersprüchen und es daher zu vermeidbaren Zwangsvollstreckungsmaßnahmen gegen Bewohner_innen, bleiben unwidersprochen. Bedauerlich ist, dass zwar eine grds., behördenübergreifende Lösung des Problems vom AfW in Aussicht gestellt wird, auch auf Nachfragen jedoch keine Konkretisierung erfolgt. Wiedervorlage in 2018 beabsichtigt.</p>			
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>	
	ja	-	nein	

Fallnummer (JJ/MM/ZZ)	17/06/14	Erfassung (TT/MM/JJ)	23.06.17
Namentl./ anonym	n	Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)	Fw
Kategorisierung			
	○ Gewalt	induktiv 1	Erteilung der Beschäftigungserlaubnis
	○ sex. Übergriff	induktiv 2	
	X Diskriminierung	induktiv 3	
	○ Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
Vorermittlung	nein	vor Ort	nein
Auskunftsersuchen	ABH Köln	Befragung	Hinweisgeber
Aufgabenbereich OS	ja	Abgabe/ Verweis	/
offen/ geschlossen	geschl. (30.09.17; beachte: Nachtrag, Stand 10.10.17)	Vermittlung/ Weiterleitung	/
Ergebnisse	<p>Ein Freiwilliger weist auf Probleme bei der Erteilung der Beschäftigungserlaubnis im Fall der Zustimmungsfiktion gem. § 36 Abs. 2 Beschäftigungsverordnung hin. Beklagt wird, die Ausländerbehörde Köln (ABH) warte unnötig eine Entscheidung der Bundesagentur für Arbeit (BA) ab, Flüchtlinge erhielten folglich nicht den angebotenen Arbeitsplatz und eine mögliche Entlastung der Sozialkassen komme nicht zustande.</p> <p>Die ABH macht dem gegenüber geltend, dass bei Ausbleiben einer fristgerechten Störmeldung der BA die Auflage verfügt und dem zuständigen Sachbearbeiter mitgeteilt werde, der daraufhin den Antragsteller zur Aushändigung der Beschäftigungserlaubnis einlade. Einzurechnen sei die benötigte Zeit der behördeninternen Bearbeitung vom Fristablauf bis zur Aushändigung der Beschäftigungserlaubnis.</p> <p>Eine Prüfung des Ablaufs und der Bearbeitungszeit anhand eines konkreten Einzelfalls unterbleibt mangels Vollmacht.</p> <p><i>Nachtrag: Am 10.10.17, nach Abschluss des Beschwerdeverfahrens, teilt der Hinweisgeber mit, in einer Sitzung des Petitionsausschusses im Landtag NRW habe die ABH Köln zugesagt, künftig den Arbeitgeber per E-Mail zu informieren, „sobald die Entscheidung gefallen“ sei.</i></p>		
Bewertung	<p>Die Darstellung der Abläufe seitens der ABH erscheint plausibel und wird vom Hinweisgeber nicht widerlegt.</p> <p>Eine Prüfung hinsichtlich der monierten Bearbeitungszeiten (Überlänge) und Folgen (Nichtzustandekommen eines Beschäftigungsverhältnisses, Kosten für öffentliche Haushalte) müsste ggf. im Einzelfall erfolgen.</p> <p><i>Nachtrag: Die vom Hinweisgeber berichtete Zusage einer Benachrichtigung des Arbeitgebers per E-Mail würde den von ihm monierten Folgen (über)langer Verfahren entgegenwirken.</i></p>		
	Rechtfertigung	Indiv. Abhilfe	Grds. Abhilfe
	nein (bzgl. Vorwurf des Verstoßes gg. BeschV)	-	teilweise (soweit Zusage einer E-Mail-Benachrichtigung)

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/06/15	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	27.06.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	FI
<i>Kategorisierung</i>			
	x Gewalt	induktiv 1	WH
	o sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige
	x Diskriminierung	induktiv 3	Psychische Erkrankung
	x Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	Schwangere
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/
<i>Ergebnisse</i>	Psychisch erkrankte und schwangere Beschwerdeführerin beklagt belastende Lebenssituation in Containerunterkunft mit gewalttätig eskalierenden und antiziganistisch und religiös gedeuteten Konflikten unter Bewohner_innen.		
<i>Bewertung</i>	Aufgrund ausbleibender Rückmeldung durch die Beschwerdeführerin kann die Beschwerde nicht weiterbearbeitet werden.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/06/16	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	27.06.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	FI.
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	WH
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige
	<input checked="" type="checkbox"/> Diskriminierung	induktiv 3	
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Beschwerdeführer_innen
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	offen	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/
<i>Ergebnisse</i>	<p>Beklagt werden Konflikte zwischen Bewohner_innen einer Containerunterbringung und die Belastung der Kinder aufgrund der Unterbringungssituation. Beschwerdeführerin beklagt psychosomatische Belastung durch Wohnsituation. Aufgrund vorgelegter Attest ist aus Sicht keine Veränderung der Wohnsituation notwendig (Beurteilung GA). AfW stellt in Aussicht, dass der Familie weiterer Container zur Verfügung gestellt wird, zeitliche Festlegung zur Umsetzung nicht möglich unter Verweis auf weniger hohe Priorität.</p>		
<i>Bewertung</i>	Belastungssituation besonderer Schutzbedürftiger / Wohnverhältnisse. Konflikte im WH Ombudsstelle bereits durch andere Beschwerden bekannt.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	teilweise	nein	nein

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/06/18	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	28.06.17
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	FI
<i>Kategorisierung</i>			
	X Gewalt	induktiv 1	TH/NA
	o sex. Übergriff	induktiv 2	Personen mit psychischen Störungen
	o Diskriminierung	induktiv 3	
	X Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	Klinik, Soz.psychiatr. Dienst, AfW	<i>Befragung</i>	Beschwerdeführer, Sozialdienst
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (30.09.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	LVR-Klinik; Flüchtlingsberatung
<i>Ergebnisse</i>	<p>Ein psychisch erkrankter GFK-Flüchtling schildert sein Erleben einer Verfolgung (Gewalt und Mobbing) durch Mitbewohner und Personal einer Notaufnahmeeinrichtung. Nach Rücksprache mit Klinik und Sozialpsychiatrischem Dienst erfolgt die Weiterleitung an die LVR-Klinik, dort verbleibt der Beschwerdeführer 2 Monate stationär.</p> <p>Lt. psychiatr. Bescheinigung v. 20.07.17 kann „[e]ine Unterbringung in einer ruhigen und möglichst kleinen Wohneinheit ... dauerhaft zur Stabilisierung ... beitragen“.</p> <p>Die weitere Ermittlung ergibt, dass das Gesundheitsamt Köln den „Umzug ... in eine ruhigere Umgebung, in der ein abgeschlossener Wohnraum, idealerweise mit eigener Kochgelegenheit und eigenen Sanitäranlagen, zur Verfügung steht ... zur Entlastung“ bereits am 12.05.17 empfohlen hatte. Die Zusage für ein Einzelzimmer in einem Wohnheim erfolgt seitens des AfW am 16.08.17.</p> <p>Eine schrittweise Ablösung aus der Klinik in das Wohnheim erfolgt in den Folgewochen (Entlassungstermin 01.09.17), verbunden mit einer ambulanten Betreuung. Der Beschwerdeführer zeigt sich generell zufrieden. Bzgl. aufenthaltsrechtlicher Fragen wird er darauf orientiert, eine Beratungsstelle anzulaufen. Die Bearbeitung der Beschwerde wird beendet.</p>		
<i>Bewertung</i>	<p>Die OS konnte erst anhand der Stellungnahmen des Gesundheitsamtes nachvollziehen, dass das AfW bestimmte Arzt schreiben dorthin weitergeleitet hatte. Das AfW gibt im Quartalsgespräch vom 29.08.17 die Zusage, der OS, bei Vorliegen der entsprechenden Vollmacht, Stellungnahmen des Gesundheitsamtes grds. weiterzuleiten. Als hilfreich erweist sich in diesem Verfahren besonders die Kommunikation mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst, der LVR-Klinik und dem Sozialdienst in der neuen Unterkunft.</p>		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	teilweise (soweit medizinische Gründe für eine Unterbringung in einem abgeschlossenen Wohnraum vorliegen)	teilweise (durch Unterbringung in einem abgeschlossenen Wohnraum)	nein (Mangel an adäquaten Ressourcen für psych. Erkrankte)

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/06/19	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	28.06.17
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	FI
<i>Kategorisierung</i>			
	○ Gewalt	induktiv 1	aufenthaltsrechtliche Probleme
	○ sex. Übergriff	induktiv 2	
	○ Diskriminierung	induktiv 3	Minderjährige
	○ Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	nein	<i>Befragung</i>	Beschwerdeführer
<i>Aufgabenbereich OS</i>	nein	<i>Abgabe/ Verweis</i>	Ausländerbehörde
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (24.07.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	Rechtsanwalt, Flüchtlingsberatung
<i>Ergebnisse</i>	Anwaltlich vertretener Beschwerdeführer moniert, die von ihm bei der Ausländerbehörde Köln (ABH) abgegebenen Pässe seien dort nicht mehr auffindbar bzw. verschwunden und die bei der ABH geführten Personalien seien unzutreffend. Vollmacht wird nur durch Ehemann erteilt. Bearbeitung durch Ombudsstelle erscheint nicht erforderlich, daher Abgabe an ABH und Verweis an Rechtsdienstleister.		
<i>Bewertung</i>	Notwendigkeit der Bearbeitung der Beschwerde durch Ombudspersonen wird verneint, daher Abgabe an ABH und Verweis/Weiterleitung an Rechtsdienstleister.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	nein

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/06/21	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	30.06.17
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	and
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	TH/NA
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	Minderjährige
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	nein	<i>Befragung</i>	nein
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (05.07.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	Flüchtlingsberatung
<i>Ergebnisse</i>	<p>Telefonischer Hinweis, erwachsener Verwandter müsse langfristig im Container mit minderjährigen Kindern eines Ehepaars übernachten.</p> <p>Im Termin gibt Familie an, seit 2 Jahren 2 Containerräume in Notaufnahme zu bewohnen. Erwachsener Neffe schlafe in einem Raum mit drei mj. Kindern d. Ehepaars, davon 2 Mädchen (11 u. 12 J.). Dauerhaft sei dies nicht tragbar. GAG habe in 2016 Mietvereinbarung für Wohnung abgelehnt mit Verweis auf kosovarische Staatsangehörigkeit und unklare Aufenthaltsperspektive. => Ansprüche nach Allgemeinem Gleichbehandlungsgesetz (AGG) (Ansatzpunkt: Staatsangehörigkeit als angegebener Ablehnungsgrund) nicht weiter zu prüfen, da verfristet.</p> <p>Aktuell 8-monatige Duldung, kein Wohnberechtigungsschein (WBS). Besprochene Schritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Prüfung eines WBS-Antrags bei Duldung (WNB 8.1 S. 7) erfolgt Weiterleitung an aufenthaltsrechtliche Beratung. • Bzgl. Wohnsituation soll Anfrage an AFW erfolgen. <p>Folgetag: Beschwerdeführer erklären Anliegen für erledigt, da priv. Wohnung gefunden. Terminanfrage bei Flüchtlingsberatung zurückgezogen.</p>		
<i>Bewertung</i>	Die Beschwerde wird als zurückgezogen bewertet, nachdem privat eine Abhilfe erreicht wurde. Die Rechtfertigung der Beschwerde ist vor diesem Hintergrund nicht zu beurteilen.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	zurückgezogen	zurückgezogen	zurückgezogen

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/07/01	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	03.07.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Fw
<i>Kategorisierung</i>			
	x Gewalt	induktiv 1	NA
	o sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige
	o Diskriminierung	induktiv 3	
	x Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Beschwerdeführer, Zeugen
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	<p>Beklagt wird nächtliche gewalttätige Auseinandersetzung mit Security-Mitarbeiter. Abmahnung des AfW und Verlegung in NA/Kojenunterbringung. Beschwerdeführer beklagt diese als Bestrafung.</p> <p>Erster Zeuge bestätigt, dass Beschwerdeführer aufgeregt auf Security-Mitarbeiter reagiert habe, verneint aber gewalttätigen Absicht seitens des Beschwerdeführers. Dieser habe durch seine Geste den Security-Mitarbeiter auf Abstand halten wollen, da er sein Kleinkind im Arm hielte. Weitere Details könne der Zeuge nicht benennen, da er nicht direkt in das Geschehen involviert war. Zweiter benannte Zeuge nicht erreichbar. Im vorliegenden Bericht der Wohnheimmitarbeiter werden weitere inhaltliche Konfliktpunkte aufgeführt. Zu diesen konnte die Ombudsstelle keine weitere Rückmeldung einholen, da der Beschwerdeführer nicht mehr erreichbar war.</p>		
<i>Bewertung</i>	Abschließende Bewertung der Beschwerde nicht möglich.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/07/02	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	05.07.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	x Gewalt	induktiv 1	psychische Störung
	o sex. Übergriff	induktiv 2	WH
	x Diskriminierung	induktiv 3	
	o Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW, AM	<i>Befragung</i>	Beschwerdeführer, Sozialarbeiterische Begleitung
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	<p>Beschwerdeführer beklagt Konflikte und Bedrohungen durch andere Bewohner. Aus Sicht des Beschwerdeführers begründen diese sich in dessen Religionszugehörigkeit. AM sieht sich aufgrund gewalttätigen Auftretens des Beschwerdeführers nicht in der Lage, ihn zu beraten und bei der Wohnungssuche zu unterstützen.</p> <p>Psychische Erkrankung und grundsätzliche Problematik bei AfW bekannt. Beschwerdeführer zwischenzeitlich nicht erreichbar/nicht anwesend im WH.</p> <p>Vorlage weiterer ärztlicher Unterlagen angekündigt, erfolgte allerdings trotz mehrfacher Ankündigung nicht. Akte daher geschlossen. Nach Auskunft der Tagesklinik hat der Beschwerdeführer die Therapie dort abgebrochen.</p>		
<i>Bewertung</i>	Kumulation von mehreren Belastungsfaktoren (psychischer Erkrankung, Konflikte/mglw. diskriminierendes Verhalten unter Bewohnern). Konkrete Beschwerdegründe können werde veri- noch falsifiziert werden.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/07/03	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	07.07.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	NA
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	
	<input checked="" type="checkbox"/> Diskriminierung	induktiv 3	
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	ja
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Beschwerdeführer
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/
<i>Ergebnisse</i>	Beschwerdeführer bemängelt Ausbleiben eines Transfers. Lehnte eigenen Angaben zufolge Transfer in ein WH aufgrund gesundheitlicher Situation und damit zusammenhängender schlechten Anbindung zum ÖPNV ab. Fühlt sich seither von Sozialbetreuung der NA diskriminiert. Prüfung ärztlicher Unterlagen ergab, dass aufgrund einer Knieverletzung eine Unterbringung mit wenigen Stufen benötigt.		
<i>Bewertung</i>	Diskriminierung durch Sozialbetreuung lässt sich durch Angaben des Beschwerdeführers nicht belegen. Verlegung in Hotel erfolgte in 12/2017, nach RM durch den Beschwerdeführer sei die Unterbringung für ihn geeignet.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	teilweise	voll	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/07/04	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	11.07.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	FI
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	NA
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	Schwangere
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	ja
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	Flüchtlingsberatung
<i>Ergebnisse</i>	Beschwerde aufgrund Unterbringung in NA während Schwangerschaft iVm. Schwangerschaftsdiabetes und Besuchsregelungen für Familienangehörige. Entgegen der Angaben der Beschwerdeführer wird diabetesgerechte Kost in NA gereicht, sodass aus Sicht des GA kein med. Indikation für Unterbringung in Privatwohnung besteht. Dem Wunsch, Familienangehörigen nach Geburt des Kindes den Aufenthalt in der NA zu erlauben, wurde zugestimmt (keine Übernachtungen).		
<i>Bewertung</i>	Beispielhafte Schilderung für Problemlagen bei NA-Unterbringung / besonderen Bedarfe Schutzbedürftiger.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	teilweise	voll	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/07/05	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	20.07.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	a	<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	and
<i>Kategorisierung</i>			
	○ Gewalt	induktiv 1	
	○ sex. Übergriff	induktiv 2	
	○ Diskriminierung	induktiv 3	
	○ Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	nein	<i>Befragung</i>	and
<i>Aufgabenbereich OS</i>	nein	<i>Abgabe/ Verweis</i>	Flüchtlingsberatung, Rechtsanwalt
<i>offen/ geschlossen</i>	geschlossen	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	aufenthaltsrechtliche Fragestellung		
<i>Bewertung</i>	keine Zuständigkeit der OS		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/07/06	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	24.07.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	x Gewalt	induktiv 1	
	o sex. Übergriff	induktiv 2	
	x Diskriminierung	induktiv 3	
	o Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	nein	<i>Befragung</i>	Betroffener, Flüchtlingsberaterin
<i>Aufgabenbereich OS</i>	nein	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschlossen	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	Flüchtlingsberatung, Opferberatungsstelle
<i>Ergebnisse</i>	Konvertit berichtet von gewalttätigen, bewaffneten Angriff auf ihn. Ein Täter sei mit ihm in Flüchtlingsunterkunft wohnhaft. Aufgrund örtlicher Zuständigkeit kann der Fall nicht bearbeitet werden. Anzeige bei der Polizei wurde bereits erstattet.		
<i>Bewertung</i>	da keine Beschwerdestelle in der zuständigen Kommune vorhanden ist, wird die Weiterleitung an eine parteiliche Flüchtlingsberatung initiiert		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/07/07	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	25.07.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	Mensch mit Behinderung
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	Teilhabe an Gesellschaft
	<input checked="" type="checkbox"/> Diskriminierung	induktiv 3	
	<input type="radio"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	ja
<i>Auskunftsersuchen</i>	Integrationskursanbieter	<i>Befragung</i>	Beschwerdeführer, Sozialberatung
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	offen	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	Blinder Beschwerdeführer beklagt Nicht-Teilnahme an der DTZ-Prüfung nach Absolvierung des Integrationskurses. Seitens Integrationskursanbieter Bemühungen Teilnehmer zur Prüfung anzumelden, bisher ohne Ergebnis.		
<i>Bewertung</i>	Blinder Teilnehmer am regulären Integrationskurs aufgrund fehlenden Angebots im Stadtgebiet. Nach bisherigen Recherchen erfüllt Beschwerdeführer nicht die Voraussetzungen, um an einer Prüfung teilnehmen zu können (Lesen der Braille-Schrift). Endgültige Bewertung nach Gespräch mit Beschwerdeführer ausstehend.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/07/08		<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	26.07.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n		<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	and
<i>Kategorisierung</i>				
	○ Gewalt		induktiv 1	NA
	○ sex. Übergriff		induktiv 2	Schwangere
	○ Diskriminierung		induktiv 3	
	○ Verstoß gg. Menschenwürde		induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein		<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>			<i>Befragung</i>	Betroffene, Lebensgefährte
<i>Aufgabenbereich OS</i>	nein	<i>Abgabe/ Verweis</i>	Flüchtlingsberatung, Rechtsanwalt	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschlossen	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>		
<i>Ergebnisse</i>	Aufenthaltsrechtliche Fragestellung: Gegenstand der Beschwerde ist zurückzuführen auf aufenthaltsrechtliche Regelung (Wohnsitzregelung für GFK-Flüchtlinge). Es wurde an eine Flüchtlingsberatungsstelle verwiesen, um aufenthaltsrechtliche Beratung einzuholen.			
<i>Bewertung</i>	Bearbeitung der Fragestellung liegt außerhalb der Zuständigkeit der Ombudsstelle.			
	<i>Rechtfertigung</i>		<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt		ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/08/01	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	03.08.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	FI
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	Schwanger
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjähriger
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	Mensch mit psych. Störung
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	WH
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	Tech. Störungen/Stadt Köln
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	<p>Beschwerdeführer_innen bemängeln Wohnsituation hinsichtlich Lautstärke und Sauberkeit. Schwangere (Risikoschwangerschaft), schulpflichtiges Kind und psych. erkrankter Elternteil fühlen sich stark belastet.</p> <p>Ärztliche Stellungnahmen zur Risikoschwangerschaft der Ehefrau und psychischen Gesundheit des Ehemanns von GA überprüft. Aufgrund der psych. Erkrankung wird Umzug in eine abgeschlossene Wohneinheit empfohlen (10/2017), eine Notwendigkeit der Verlegung aufgrund der Schwangerschaft wird verneint. Verlegung erfolgte Ende 12/2017.</p>		
<i>Bewertung</i>	Kumulierte Belastungsfaktoren in einer Familie. Erneuter Hinweise auf Problematik Wohnsituation – psych. erkrankter Elternteil.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	teilweise	voll	nein

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/08/02	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	10.08.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (Ff/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	Wohnheim
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	nein	<i>Befragung</i>	Betroffener
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	Beschwerde zu belastenden Wohnverhältnisse im Mehrbettzimmer. Erbetende Rückmeldung des Beschwerdeführers blieb aus.		
<i>Bewertung</i>	Aufgrund der ausbleibenden Rückmeldung des Beschwerdeführers ist derzeit keine weitere Bearbeitung der Beschwerde möglich.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/08/03	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	15.08.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	a	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	x Gewalt	induktiv 1	WH
	o sex. Übergriff	induktiv 2	
	o Diskriminierung	induktiv 3	
	o Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	nein	<i>Befragung</i>	nein
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/
<i>Ergebnisse</i>	Unbekannter habe sich mit einem Messer in der Hand Zutritt zu einem Wohnheim verschafft.		
<i>Bewertung</i>	Da betroffene Person anonym bleiben möchte und keine weiteren Einzelheiten bekannt sind, die eine Weiterbearbeitung ermöglicht, kann die Beschwerde nicht weiterbearbeitet werden, ggf. Wiederauflage, wenn Betroffene zu Gesprächen bereit sind.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/08/04		<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	21.08.17
<i>Namentl./ anonym</i>	namentlich		<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>				
	○ Gewalt		induktiv 1	Kinderbetreuung
	○ sex. Übergriff		induktiv 2	
	X Diskriminierung		induktiv 3	Minderjährige (Art. 21 RL 2013/33/EU)
	X Verstoß gg. Menschenwürde		induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>			<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	nein		<i>Befragung</i>	Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	Rechtsanwaltskammer Köln Beratungshilfe/Amtsgericht Köln KVNO Familienberatung Antidiskriminierungsbüros	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (24.08.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>		
<i>Ergebnisse</i>	Der Beschwerdeführer beklagt, ein mangelndes Kita-Platz-Angebot im Stadtteil für die 2 und 3 Jahre alten Söhne und der Verweis seitens des Elternbüros der Stadt Köln auf entferntere Plätze im vorher bewohnten Stadtteil seien unzumutbar. Der Beschwerdeführer geht von einer ungerechtfertigten Benachteiligung wegen der ethnischen Herkunft aus. Er wünscht keine Bearbeitung seiner Beschwerde durch die Ombudspersonen. Die Ombudsstelle beendet die Beschwerdebearbeitung und verweist auf mögliche andere Ansprechstellen.			
<i>Bewertung</i>	Die Beschwerde wird als zurückgezogen bewertet. Ob anderweitig eine Abhilfe erreicht wurde, ist nicht bekannt. Die Rechtfertigung ist vor diesem Hintergrund nicht zu beurteilen.			
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>	
	zurückgezogen	zurückgezogen	zurückgezogen	

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/08/05	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	28.08.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	FI
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	WH
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Beschwerdeführer_in
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	Sozialberatung
<i>Ergebnisse</i>	<p>Wasserschaden in WH (07/2017). Verlegung der Familie erfolgte in kleineres, beschädigtes Zimmer. Überzahlte Benutzungsgebühren (Selbstzahler) wurden Beschwerdeführer_in zurückerstattet (11/2017). Schadensbegutachtung erfolgte, Behebung durch AfW zeitnah beauftragt.</p> <p>Verlegungsangebote aus dem WH heraus wurden mit Bezug auf die Größe oder Art der Unterkunft (Container) abgelehnt.</p> <p>Schaden am persönlichen Besitz durch Wasser ist nicht durch die Stadt Köln gedeckt. Einschreibung in Projekt Auszugsmanagement erfolgte laut Stadt Köln zunächst nicht, da Zugangsvoraussetzungen nicht erfüllt werden. Zum späteren Zeitpunkt habe kein Interesse an der Einbindung vorgelegen. Beschwerdeführer gingen davon aus, in das Projekt eingeschrieben zu sein.</p> <p>Abhilfe durch eigen initiative erfolgreiche Wohnungssuche, Akte auf Wunsch der Beschwerdeführer geschlossen.</p>		
<i>Bewertung</i>	<p>Im Rahmen der Beschwerdebearbeitung wurden die technischen Mängel als evidenter Inhalt der Beschwerde bewertet und daher im Rahmen des Auskunftsersuchens an die Stadt Köln weitergeleitet.</p> <p>Widersprüchliche Angaben lassen sich z.T. nicht auflösen.</p>		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	teilweise	voll	nein

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/08/06	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	31.08.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	Schwangere
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	gewerbl. Unterkunft
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	psych. Erkrankung
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Beschwerdeführer_in
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	Beschwerdeführer beklagen Schäden (Boden, Matratzen) und Platzmangel im Zimmer/gewerbliche Unterkunft. Verlegung in anderes Zimmer wird mit Begründung auf fortbestehenden Platzmangel abgelehnt. Es wird davon ausgegangen, dass Beschwerdeführer für Zustand der Matratzen verantwortlich sind. Nach Prüfung durch GA wird Verlegung aufgrund psych. Erkrankung für med. nicht notwendig erachtet, wünschenswert wäre eine ruhigere Unterbringung.		
<i>Bewertung</i>	Angaben der Beschwerdeführer werden wiederlegt bzw. Grund für weiter Beschwerde nicht als gravierend eingestuft. Grds. besteht Zuständigkeit der OS für Fallkonstellation dieser Art, erst durch die Bearbeitung lässt sich feststellen, ob Beschwerde gerechtfertigt ist.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	nein	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/09/01	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	04.09.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (Ff/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	psychische Störung
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	NA
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW, SPZ Ehrenfeld	<i>Befragung</i>	Beschwerdeführer_in
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	ärztliche Anbindung
<i>Ergebnisse</i>	Beschwerdeführer beklagt belastende Wohnsituation, Konflikte mit Bewohner_innen, Sozialbetreuung und langen Verbleib in NA. Verdacht auf psychische Störung, Beschwerdeführer bestätigt Diagnose im Herkunftsland. Anderweitig ist die Störung nicht bekannt. Anbindungsversuch SPZ Ehrenfeld. Rückmeldung erfolgte trotz mehrfacher Anfrage nicht.		
<i>Bewertung</i>	Beispiel für Belastung einer Person mit psychischer Störung in NA.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/09/02	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	04.09.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Fl.
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	Minderjährige
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	Person mit schw. körp. Erkrankung
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	Person mit psy. Störung
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	NA
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Betroffene, Flüchtlingsberatung
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	Flüchtlingsberatung
<i>Ergebnisse</i>	<p>Beschwerde aufgrund von Mäusebefall in NA. Befall dem AfW bekannt seit März 2016, GA hält gesundheitliche Gefahr für gering aufgrund der identifizierten Mäuseart. Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen werden nach Auskunft des AfW regelmäßig durchgeführt.</p> <p>Vorangegangenes internes Verlegungsangebot innerhalb der NA wurde abgelehnt, da Familie auf Transfer aus NA heraus besteht.</p> <p>Aufgrund gesundheitl. Situation wird abgeschlossene Wohneinheit als wünschenswert, aber nicht dringend notwendig betrachtet. Auf Nachfrage wurden kein weiteres Attest bzgl. der psych. Störung eingereicht, sodass keine besonderen Bedarfe identifiziert werden konnten.</p>		
<i>Bewertung</i>	<p>Neben bereits aus anderen Fällen bekannten Mehrfachbelastungen und daraus resultierenden Bedarfen (Minderjähriger mit psy. Erkrankung, schwer körperlich erkrankte Minderjährige, Elternteil mit schw. körperlicher Erkrankung und psy. Störung), welche in Notaufnahmen nicht gerecht wird, bringt der Schädlingsbefall eine zusätzliche Belastung mit sich. Somit Kumulation interner und externer Belastungsfaktoren auf das Familiensystem.</p>		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	teilweise	nein	teilweise

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/09/03	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	06.09.17												
<i>Namentl./ anonym</i>	namentlich	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Fw												
<i>Kategorisierung</i>	<table border="1"> <tr> <td>○ Gewalt</td> <td>induktiv 1</td> <td>Beschäftigungserlaubnis</td> </tr> <tr> <td>○ sex. Übergriff</td> <td>induktiv 2</td> <td></td> </tr> <tr> <td>X Diskriminierung</td> <td>induktiv 3</td> <td></td> </tr> <tr> <td>○ Verstoß gg. Menschenwürde</td> <td>induktiv 4</td> <td></td> </tr> </table>			○ Gewalt	induktiv 1	Beschäftigungserlaubnis	○ sex. Übergriff	induktiv 2		X Diskriminierung	induktiv 3		○ Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
○ Gewalt	induktiv 1	Beschäftigungserlaubnis													
○ sex. Übergriff	induktiv 2														
X Diskriminierung	induktiv 3														
○ Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4														
<i>Vorermittlung</i>		<i>vor Ort</i>	nein												
<i>Auskunftsersuchen</i>	nein	<i>Befragung</i>	nein												
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>													
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (06.09.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>													
<i>Ergebnisse</i>	<p>Beschwerdeführer beklagt als Bevollmächtigter der Betroffenen, trotz einer fiktiven Zustimmung der Arbeitsagentur erteile die Ausländerbehörde Köln nicht die beantragte Arbeitserlaubnis.</p> <p>Nach Zusage der Erteilung der Beschäftigungserlaubnis wird die Beschwerde zurückgezogen.</p>														
<i>Bewertung</i>	<p>Beschwerde wird als zurückgezogen bewertet, nachdem eine individuelle Abhilfe erreicht wurde.</p> <p>Die Fragen der Rechtfertigung der Beschwerde und der grundsätzlichen Abhilfe sind vor diesem Hintergrund nicht zu beurteilen.</p> <table border="1"> <tr> <td><i>Rechtfertigung</i></td> <td><i>Indiv. Abhilfe</i></td> <td><i>Grds. Abhilfe</i></td> </tr> <tr> <td>zurückgezogen</td> <td>zurückgezogen</td> <td>zurückgezogen</td> </tr> </table>			<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>	zurückgezogen	zurückgezogen	zurückgezogen						
<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>													
zurückgezogen	zurückgezogen	zurückgezogen													

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/09/04	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	06.09.17
<i>Namentl./ anonym</i>	namentlich	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	○ Gewalt	induktiv 1	Falsche Vorwürfe gg. Behörden-mitarbeiterin
	○ sex. Übergriff	induktiv 2	
	○ Diskriminierung	induktiv 3	
	○ Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>		<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>		<i>Befragung</i>	
<i>Aufgabenbereich OS</i>	nein	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (30.09.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	Die Hinweisgeberin beklagt falsche Vorwürfe eines Freiwilligen. Aus Sicht der Ombudsstelle ist eine sprachliche Ungenauigkeit der Behördenmitarbeiterin (Zeitangabe) einseitig ausgelegt und als Beleg einer Unzuverlässigkeit der Behörde interpretiert worden.		
<i>Bewertung</i>	Die Behördenmitarbeiterin erklärt ihr Anliegen nach kurzer Zeit für erledigt, sodass die Beschwerde als zurückgezogen bewertet wird. Es wird jedoch deutlich, dass Behördenmitarbeiter_innen sich ggf. mit überzogener Kritik konfrontiert sehen.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	zurückgezogen	zurückgezogen	zurückgezogen

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/09/05	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	07.09.17
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Fw
<i>Kategorisierung</i>			
	○ Gewalt	induktiv 1	ehem. unbegleiteter Minderjähriger
	X sex. Übergriff	induktiv 2	
	○ Diskriminierung	induktiv 3	Opfer sex. Gewalt
	○ Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	nein	<i>Befragung</i>	Hinweisgeberin
<i>Aufgabenbereich OS</i>	nein	<i>Abgabe/ Verweis</i>	Beratungsstelle gg. sex. Gewalt, Flüchtlingsberatungsstelle
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (07.09.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	Hinweis einer Freiwilligen auf sexualisierte Gewalt gegen einen jungen Flüchtling (ehem. umF) in Privatwohnung in anderer Kommune (NRW) Dortige Beratungsstelle gg. sex. Gewalt habe sich wegen sprachlicher und intellektueller Einschränkungen des Opfers nicht als richtige Ansprechstation gesehen. Verweisberatung: Flüchtlingsberatungsstelle vor Ort einschalten und Beratungsstelle gegen sex. Missbrauch in Köln um Vermittlung bitten		
<i>Bewertung</i>	Anliegen außerhalb des Aufgabenbereichs, entsprechender Verweis		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	teilweise (durch Verweis)	nein

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/09/06		<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	07.09.17
<i>Namentl./ anonym</i>	n		<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>				
	○ Gewalt		induktiv 1	Asyl-/Aufenthaltsrecht
	○ sex. Übergriff		induktiv 2	
	○ Diskriminierung		induktiv 3	ehem. unbegleiteter Minderjähriger
	○ Verstoß gg. Menschenwürde		induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja		<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>			<i>Befragung</i>	Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	nein	<i>Abgabe/ Verweis</i>	Anwaltliche Vertretung, ggf. Flüchtlingsberatungsstelle	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (07.09.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>		
<i>Ergebnisse</i>	Hinweis einer Bezugsbetreuerin aus einer Jugendhilfeeinrichtung, dass der Asylantrag eines ehem. umF abgelehnt wurde Verweis an anwaltliche Vertretung, soweit Klage beabsichtigt, ansonsten ggf. auch an Flüchtlingsberatungsstelle			
<i>Bewertung</i>	Anliegen außerhalb des Aufgabenbereichs, entsprechender Verweis			
	<i>Rechtfertigung</i>		<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt		teilweise (durch Verweis)	nein

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/09/07	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	11.09.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	a	<i>Hinweisgeber_in (Ff/Fw/Prof/and)</i>	Fw
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	
	<input type="radio"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>		<i>Befragung</i>	nein
<i>Aufgabenbereich OS</i>	nein	<i>Abgabe/ Verweis</i>	Flüchtlingsberatung
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	aufenthaltsrechtliche Fragestellung, Verweis an Flüchtlingsberatung.		
<i>Bewertung</i>	Anfrage lag außerhalb der Zuständigkeit der Ombudsstelle.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/09/08	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	12.09.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	X Gewalt	induktiv 1	
	o sex. Übergriff	induktiv 2	
	o Diskriminierung	induktiv 3	
	o Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	nein	<i>Befragung</i>	Sozialarbeiter_innen
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (30.09.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	Hinweisgeberin bittet um Erläuterung zum Beschwerdeverfahren vor dem Hintergrund mutmaßlicher Gewalterfahrungen eines betreuten Flüchtlings. Der angebotene Termin mit der Ombudsperson wird abgesagt.		
<i>Bewertung</i>	Bewertung als zurückgezogen		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	zurückgezogen	zurückgezogen	zurückgezogen

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/09/09	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	12.09.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	a	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	Notaufnahme
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	nein	<i>Befragung</i>	Hinweisgeberin
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (30.09.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	Hinweisgeberin bittet um Erläuterung zum Beschwerdeverfahren bzgl. der Notunterbringung eines in einer psychiatrischen Klinik behandelten Flüchtlings. Eine Notunterbringung wird als ungeeignet bezeichnet. Personenbezogene Daten werden nicht übermittelt.		
<i>Bewertung</i>	Bearbeitung kann mangels konkreter Daten nicht erfolgen.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/09/10	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	13.09.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (Ff/Fw/Prof/and)</i>	Fw
<i>Kategorisierung</i>			
	X Gewalt	induktiv 1	Minderjährige
	o sex. Übergriff	induktiv 2	NA
	o Diskriminierung	induktiv 3	
	x Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Beschwerdeführer, Freiwilliger
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	offen	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	<p>Beschwerde bzgl. Art und Weise der Verlegung nach Konflikt in NA. Räumt Fehlverhalten seinerseits ein, beklagt Folgen für Kinder durch Verlegung in den Abendstunden.</p> <p>Begründet wird die späte Verlegung durch das AfW mit dem Auftreten des Konflikts am frühen Abend. Laut Protokoll Sicherheitsdienst 18:05 Uhr, Notdienst AfW wird laut dessen Protokoll um 18:15h informiert.</p> <p>Widerspruch durch Beschwerdeführer, Zeugen für die richtige Zeit des Vorfalls sollen benannt werden.</p>		
<i>Bewertung</i>	Ausstehend.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/09/11	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	19.09.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	Schwangere
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	NA
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Beschwerdeführer_in
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	Flüchtlingsberatung
<i>Ergebnisse</i>	Beschwerdeführerin beklagt beengte Unterbringung. Aufgrund Schwangerschaft wird Zugang zum WC problematisiert. GA sieht keine med. Notwendigkeit eines Transfers.		
<i>Bewertung</i>	Beschwerde wird nach Prüfung durch GA als nicht gerechtfertigt eingestuft. Grds. besteht Zuständigkeit der OS für Fallkonstellation dieser Art, hier ist erst durch die Bearbeitung ist eine Bewertung möglich.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	nein	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/09/12	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	22.09.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	FI
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	WH
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	
	<input type="radio"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	nein	<i>Befragung</i>	Beschwerdeführer
<i>Aufgabenbereich OS</i>	nein	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	Beschwerdeführer hat Schaden an WH-Zimmertür verursacht. Zu unterzeichnende Verpflichtungserklärung zur Schadensverursachung ist Gegenstand der Beschwerde.		
<i>Bewertung</i>	Beschwerdebearbeitung aufgrund fehlender Zuständigkeit nicht aufgenommen.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/09/13	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	25.09.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	x Gewalt	induktiv 1	Minderjährige
	o sex. Übergriff	induktiv 2	WH
	x Diskriminierung	induktiv 3	
	o Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	
<i>Auskunftsersuchen</i>		<i>Befragung</i>	Betroffener
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	Beschwert wird Diskriminierung der eigenen Familie aufgrund ethnischer Herkunft. Nach Fallaufnahme Vereinbarung, dass Beschwerde nicht namentlich genannten werden, da Beschwerdeführer Konflikteskalation befürchtete. Vollmacht wurde dann allerdings nicht eingereicht.		
<i>Bewertung</i>	Die Fallkonstellation zeigt auf, dass sich Beschwerdeführer durch die Beschwerdeführung Nachteile oder sogar Gefahren fürchten. Die Beschwerde wird seitens der OS als zurückgezogen gewertet.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	zurückgezogen	zurückgezogen	zurückgezogen

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/09/14	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	25.09.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	a	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	gewerbl. Unterkunft
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>		<i>Befragung</i>	nein
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	Hinweis von professioneller Seite, dass bei Arbeitsaufnahme Flüchtlinge in Hotelunterbringung aufgefordert seien, die Kosten für Unterbringung selbst zu tragen. Dabei entstünden oftmals sehr hohe monatliche Mietkosten, die nicht beglichen werden könnten. Folglich entstünden Schulden und der Verlust des Hotelplatzes drohe. Anderweitige Unterbringung sei oft zeitnah nicht zu organisieren bzw. bedeute für Betroffene regelmäßig eine Verschlechterung der Wohnsituation.		
<i>Bewertung</i>	Allgemeiner Hinweis, bei Vorlage eines Einzelfalls kann OS Beschwerde bearbeiten.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/09/15	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	26.09.17
<i>Namentl./ anonym</i>	namentlich	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	○ Gewalt	induktiv 1	Notaufnahme
	○ sex. Übergriff	induktiv 2	Wachdienst
	X Diskriminierung	induktiv 3	
	○ Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	Minderjährige
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	nein	<i>Befragung</i>	Betroffener
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (29.09.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	<p>Sozialarbeiterin meldet Beschwerde einer Familie über eine als ungerechtfertigt empfundene Verlegung aus einer Notaufnahmeeinrichtung in eine andere. Vorangegangen sei ein ungeklärter Konflikt eines minderjährigen Sohnes mit dem Wachdienst.</p> <p>Im Rahmen der Vorermittlung stellt sich heraus, dass die Beschwerdeführer zwischenzeitlich zufriedengestellt sind durch eine weitere Verlegung.</p>		
<i>Bewertung</i>	<p>Die Rechtfertigung der Beschwerde ist nicht zu beurteilen, da bereits im Rahmen der Vorermittlung eine individuelle Abhilfe festzustellen ist.</p> <p>Die Beschwerde wird als zurückgezogen bewertet.</p>		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	zurückgezogen	zurückgezogen	zurückgezogen

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/09/16	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	26.09.17
<i>Namentl./ anonym</i>	namentlich	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	FI
<i>Kategorisierung</i>			
	○ Gewalt	induktiv 1	gewerbl. Unterkunft
	○ sex. Übergriff	induktiv 2	techn. Mängel
	○ Diskriminierung	induktiv 3	Minderjährige
	X Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	Person m. schw. körperl. Erkrankung
<i>Vorermittlung</i>		<i>vor Ort</i>	ja
<i>Auskunftsersuchen</i>	Auszugsmanagement	<i>Befragung</i>	Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	Amt für Wohnungswesen (bzgl. angegebener techn. Mängel)
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (27.12.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	Willkommensinitiative (bzgl. Wohnungssuche)
<i>Ergebnisse</i>	<p>Der Beschwerdeführer belegt eine mglw. schwere Erkrankung. Das Vorbringen, dass die Unterbringungssituation ihm daher nicht zumutbar sei, belegt er nicht durch ein ärztliches Attest.</p> <p>Die Beschwerde über Mängel in der gewerblichen Unterkunft ist verknüpft mit dem Wunsch nach Auszug aus dem Provisorium der gewerblichen Unterkunft und nach konkreten Hilfen bei der Wohnungssuche für die siebenköpfige Familie und die zwei minderj. Geschwister des Beschwerdeführers (s. 17/09/17).</p> <p>Die Familie steht nicht auf der Liste des Auszugsmanagements, bzgl. des Wunschs nach Hilfen bei der Wohnungssuche erfolgt die Weiterleitung an eine Willkommensinitiative.</p> <p>Das Amt für Wohnungswesen wird über die Monita bzgl. der technischen Ausstattung informiert (Mängel an Möbeln, Teppichboden, Tapeten, Toilette und Heizung). Nach knapp sechs Wochen wird mitgeteilt, dass die Mängel zum großen Teil behoben sind (WC u. Heizung in Stand gesetzt, neue Teppiche, Wand gestrichen).</p> <p>Die Bearbeitung wird beendet, nachdem eine weitere Rückmeldung der Beschwerdeführenden ausbleibt.</p>		
<i>Bewertung</i>	<p>Berechtigt erscheint die Beschwerde, soweit technische Mängel vom AfW festgestellt und auf seine Veranlassung behoben werden.</p> <p>Nicht belegt werden können weitergehende besondere Bedürfnisse des Beschwerdeführers (oder der Angehörigen) aufgrund einer Erkrankung.</p>		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	teilweise	teilweise	nein

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/09/17		<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	26.09.17
<i>Namentl./ anonym</i>	namentlich		<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	FI
<i>Kategorisierung</i>				
	○ Gewalt		induktiv 1	gewerbl. Unterkunft
	○ sex. Übergriff		induktiv 2	techn. Mängel
	○ Diskriminierung		induktiv 3	Unbegleitete Minderjährige
	X Verstoß gg. Menschenwürde		induktiv 4	Personen m. psych. Störungen
<i>Vorermittlung</i>			<i>vor Ort</i>	ja
<i>Auskunftsersuchen</i>			<i>Befragung</i>	Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	Amt für Wohnungswesen (bzgl. angegebener techn. Mängel)	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (27.12.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>		
<i>Ergebnisse</i>	<p>Es handelt sich um die unbegleiteten minderjährigen Geschwister des Beschwerdeführers zu 17/09/16.</p> <p>Die Ombudsstelle informiert das Amt für Wohnungswesen über die angegebenen Monita bzgl. der technischen Ausstattung (Mängel an Möbeln, Teppichboden, Tapeten, Toilette und Heizung) und den Amtsvormund über den Kontakt zu seinen Mündeln. Atteste zu gesundheitlich bedingten Anforderungen an die Unterbringung werden nicht vorgelegt.</p>			
<i>Bewertung</i>	Berechtigt erscheint die Beschwerde, soweit technische Mängel vom AfW festgestellt und auf seine Veranlassung behoben werden.			
	Nicht belegt werden können weitergehende besondere Bedürfnisse aufgrund einer Erkrankung.			
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>	
	teilweise	teilweise	nein	

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/09/18	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	27.09.17
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	X Gewalt	induktiv 1	Wohnheim
	o sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige
	o Diskriminierung	induktiv 3	
	o Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>		<i>vor Ort</i>	j
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Hinweisgeberin, Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	j	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (26.02.18)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	<p>Eine Hebamme gibt einen Hinweis auf Gewalt gegen Angehörige einer neunköpfigen Familie durch einen erwachsenen Mitbewohner in der Unterkunft.</p> <p>Den Eltern zufolge soll der Mitbewohner ihren 13-j. Sohn sowie den Kindsvater angegriffen haben. Der Wachdienst habe nicht eingegriffen. Die Polizei sei von einem Kind informiert worden. Der Mitbewohner und seine Besucher hätten versucht, die Beschwerdeführer einzuschüchtern, um sie von einer beabsichtigten Strafanzeige abzubringen.</p> <p>Der Sozialdienst vor Ort berichtet von gegensätzlichen Aussagen der Parteien. Die Stadtverwaltung bestätigt dies; der Mitbewohner habe jedoch zugegeben, Vater und Sohn „zur Seite gedrückt“ zu haben. Es sei kein Wachbucheintrag zu dem Vorfall vorhanden. Es gebe einen längeren Konflikt zwischen den Familien. Bekannt seien Wutausbrüche und Drohungen des Beschwerdegegners gegenüber Bewohnern, Heimleitung und Sicherheitsdienst sowie eine Strafanzeige wegen eines körperlichen Angriffs in einem anderen Fall. Gegen Besucher des Beschwerdegegners sei ein Zutrittsverbot ausgesprochen worden, um eine Einschüchterung der Beschwerdeführer zu verhindern; dieses werde jedoch umgangen. Wegen Missachtung des Zutrittsverbots sei eine Abmahnung in Auftrag gegeben worden.</p> <p>Auf weitere Nachfragen der OS äußern sich die Beschwerdeführenden nicht und bringen weder Atteste bei noch den Nachweis einer Strafanzeige.</p>		
<i>Bewertung</i>	<p>Es handelt sich um einen Hinweis auf Einschüchterung und Gewalt in einer Unterkunft. Den Informationen zufolge leiden insb. Bewohner/innen in der Situation, aber auch die Beauftragten der Stadtverwaltung scheinen betroffen zu sein. Die eingesetzten Maßnahmen scheinen in diesem Fall weder kurzfristig noch nachhaltig wirksam zu sein, um Gewalt und Einschüchterung Einhalt zu gebieten.</p>		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	teilweise	teilweise	nein

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/09/19	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	27.09.17
<i>Namentl./ anonym</i>	namentlich	<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	Hotel
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>		<i>Befragung</i>	Hinweisgeberin
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (20.12.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	Die Hinweisgeberin weist auf den Fall einer Hotelbewohnerin, die für einen Feuerwehreinsatz wg. Rauchentwicklung beim Kochen aufkommen sollte. Die zugesagten Unterlagen (Hausordnung, Rechnung) gehen der Ombudsstelle nicht zu.		
<i>Bewertung</i>	Bewertung als zurückgezogener Hinweis		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	zurückgezogen	zurückgezogen	zurückgezogen

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/09/20		<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	27.09.17
<i>Namentl./ anonym</i>	a		<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>				
	○ Gewalt		induktiv 1	Wohnheim
	○ sex. Übergriff		induktiv 2	Rassismus
	X Diskriminierung		induktiv 3	
	○ Verstoß gg. Menschenwürde		induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>			<i>vor Ort</i>	
<i>Auskunftsersuchen</i>			<i>Befragung</i>	Hinweisgeberin
<i>Aufgabenbereich OS</i>	j	<i>Abgabe/ Verweis</i>		
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (30.09.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>		
<i>Ergebnisse</i>	Hinweis einer unbekanntes Mitarbeiterin einer Frühförderstelle auf rassistische Diskriminierung Schwarzer in Wohnheimen Ohne überprüfbare Hinweise auf Einzelfälle und/oder strukturelle Mängel ist eine Bearbeitung im Beschwerdeverfahren nicht möglich.			
<i>Bewertung</i>	Mangels überprüfbarer Hinweise kann keine Bearbeitung erfolgen.			
	<i>Rechtfertigung</i>		<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt		ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/09/21		<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	27.09.17
<i>Namentl./ anonym</i>	n		<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>				
	○ Gewalt		induktiv 1	Hotel
	○ sex. Übergriff		induktiv 2	Polizei/Verhältnismäßigkeit
	○ Diskriminierung		induktiv 3	Pers. m. schw. körperl. Erkrankungen resp. m. psych. Störungen, Minderjährige
	X Verstoß gg. Menschenwürde		induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	j		<i>vor Ort</i>	n
<i>Auskunftsersuchen</i>			<i>Befragung</i>	Bekannte d. Familie
<i>Aufgabenbereich OS</i>	j	<i>Abgabe/ Verweis</i>		
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (30.03.18)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>		
<i>Ergebnisse</i>	Eine Sozialarbeiterin weist auf eine Notlage einer vierköpfigen geduldeten Familie in einem Hotel hin, die Mutter sei schwer körperlich erkrankt und eine minderj. Tochter leide an einer psych. Störung. Als belastend angegeben werden hygienische Mängel in einer Gemeinschaftsküche, fehlende Privatsphäre und ein nächtlicher Polizeieinsatz, in dessen Rahmen die Familie das Hotel habe verlassen müssen. Die von der Hinweisgeberin benannte Vertrauensperson kann nicht bestätigen, dass eine Beschwerde gewünscht ist. Seitens der Familie erfolgt keine weitere Rückmeldung, daher wird von einer zurückgezogenen Beschwerde ausgegangen.			
<i>Bewertung</i>	zurückgezogene Beschwerde			
	<i>Rechtfertigung</i>		<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	zurückgezogen		zurückgezogen	zurückgezogen

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/09/22	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	27.09.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Fl.
<i>Kategorisierung</i>			
	x Gewalt	induktiv 1	Alleinerziehender
	o sex. Übergriff	induktiv 2	häusliche Gewalt
	o Diskriminierung	induktiv 3	
	o Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>		<i>Befragung</i>	
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	Betroffene erscheint nicht zum vereinbarten Termin.		
<i>Bewertung</i>	Beschwerde wird als zurückgezogen gewertet.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	zurückgezogen	zurückgezogen	zurückgezogen

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/09/23		<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	29.09.17
<i>Namentl./ anonym</i>	a		<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	and
<i>Kategorisierung</i>				
	○ Gewalt		induktiv 1	Wohnsitzbeschränkung
	○ sex. Übergriff		induktiv 2	
	○ Diskriminierung		induktiv 3	
	○ Verstoß gg. Menschenwürde		induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein		<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	nein		<i>Befragung</i>	Hinweisgeber
<i>Aufgabenbereich OS</i>	nein	<i>Abgabe/ Verweis</i>	Bezirksregierung Arnsberg; anwaltliche Beratung bzw. Flüchtlingsberatungsstellen	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. 29.09.17	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>		
<i>Ergebnisse</i>	<p>Kölner Freund einer nach Berlin zugewiesenen Asylbewerberin wünscht ihren Zuzug nach Köln. Kein Bezug auf deduktive Kategorien formuliert. Verweis an Bezirksregierung Arnsberg (Umverteilungsantrag) und an anwaltliche Beratung bzw. Flüchtlingsberatungsstellen in Berlin und/oder Köln.</p>			
<i>Bewertung</i>	Hinweis auf Beschränkung der Wohnsitzannahme und auf Beschränkung des Personenkreises, der bei der (Um-)Verteilung und Zuweisung von Asylsuchenden als haushaltsangehörig zu berücksichtigen ist (hier: Nichtberücksichtigung nichtehelicher Lebensgemeinschaften)			
	Bewertung als zurückgezogene Beschwerde.			
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>	
	zurückgezogen	zurückgezogen	zurückgezogen	

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/09/24	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	29.09.17
<i>Namentl./ anonym</i>	namentlich	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	○ Gewalt	induktiv 1	stationäre Jugendhilfe
	○ sex. Übergriff	induktiv 2	(ehem.) umF
	○ Diskriminierung	induktiv 3	
	○ Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	nein	<i>Befragung</i>	Hinweisgeberin
<i>Aufgabenbereich OS</i>		<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (30.03.18)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	<p>Eine Fachkraft aus dem Bildungsbereich berichtet über Klagen von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (umF) bzw. ehemaligen umF über eine als unzureichend empfundene Betreuung in einem Wohnheim der Jugendhilfe. Diese führe angeblich zu gravierenden Nachteilen hinsichtlich Schule/Ausbildung und rechtlichen Verfahren. Überprüfbare Einzelfälle oder Verfahren werden nicht benannt.</p> <p>Die Ombudsstelle weist auf mögliche Beschwerdewege und auf Bedingungen für die Bearbeitung eines Beschwerdefalles hin.</p> <p>Angesichts der besonderen Vulnerabilität von umF und möglichen weiteren Unterstützungsbedarfen bei ehemaligen umF wenden die Ombudspersonen sich zum einen an die „Ombudschaft Jugendhilfe NRW e.V.“; ein persönlicher Austausch findet statt. Zum anderen wendet die OS sich an das Jugendamt der Stadt Köln u.a. mit der Bitte, den Flyer der OS in Wohneinrichtungen der Jugendhilfe auszuhängen, in denen (ehem.) umF untergebracht sind. Vereinbart wird, die OS in zwei Terminen der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII vorzustellen. Am 14.03.18 erfolgt die Vorstellung bei der AG 78 Hilfen zur Erziehung, die zweite Vorstellung (AG 78 Jugendwohnen) soll im Sep. 18 erfolgen.</p>		
<i>Bewertung</i>	Nicht zu überprüfende Angaben über Beschwerden von (ehem.) umF geben Anlass, Zugangswege der Personengruppe zu unabhängigen Beschwerdeverfahren zu prüfen.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	Ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/10/01	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	02.10.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	and
<i>Kategorisierung</i>			
	o Gewalt	induktiv 1	NA
	o sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige
	x Diskriminierung	induktiv 3	Schwangere
	x Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	ja
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Beschwerdeführer
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/
<i>Ergebnisse</i>	Beschwerdeführer bemängeln Unterbringung in 4. OG unter Verweis auf Schwangerschaft der Ehefrau. GA stimmt zu, dass eine ebenerdige Unterbringung med. indiziert ist. Nutzung von Gemeinschaftstoiletten und -verpflegung zumutbar. Zweimalige Ablehnung eines Umzugs in EG. Mäusebefall im EG in OS durch vorangegangene Beschwerdeverfahren bekannt. Befall dem AfW bekannt seit März 2016 bekannt, GA hält gesundheitliche Gefahr für gering aufgrund der identifizierten Mäuseart. Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen werden nach Auskunft des AfW/GA regelmäßig durchgeführt.		
<i>Bewertung</i>	Beschwerdeführung wird als nicht gerechtfertigt eingestuft, da aktuelle Unterbringungssituation zwar nicht geeignet ist, AfW bereits Abhilfe angeboten hat, welche aufgrund des Mäusebefalls abgelehnt wurde.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	nein	nein	nein

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/10/02	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	02.10.17
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	FI
<i>Kategorisierung</i>			
	o Gewalt	induktiv 1	Minderjährige
	o sex. Übergriff	induktiv 2	Pers. mit schw. körperl. Erkrankung
	x Diskriminierung	induktiv 3	
	x Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	ja
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW, JA	<i>Befragung</i>	Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	GSD
<i>offen/ geschlossen</i>	offen	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	<p>Beschwert werden mangelhafte Verlegungsangebote nach Hüft-OP eines Kindes und die benachteiligende Behandlung eines Wohnheimmitarbeiters nach Ablehnung der Transfer-Angebote. AfW bestätigt mehrfache Ablehnung von Transfer-Angeboten, zuletzt da Betroffene angaben, eine Privatwohnung anmieten zu können. Bzgl. der Auseinandersetzungen mit WH-Mitarbeiter liegen AfW keine Informationen vor. Bei Gespräch vor Ort wird von der Ombudsperson eine mögliche Kindeswohlgefährdung gesehen und der GSD (Zentrale) informiert. Die Mutter gibt an, den 4-jährigen Sohn unbeaufsichtigt im Zimmer zu lassen, während sie zum Sprachkurs gehen müsse. Akute Gefährdung wird von GSD nicht gesehen, es wird an GSD im Bezirk verwiesen. Dieser war am nächsten Morgen zunächst nicht zu erreichen (automatische Bandansage bzw. Besetzzeichen), sodass schriftliche Kontaktaufnahme über der OS benannten Kontakt (Sachgebietsleitung Pädagogische und Wirtschaftliche Grundsatzangelegenheiten) zum JA erfolgte. Da OS Mitarbeitenden des GSD nicht bekannt war, erfolgte eine gegenseitige Vorstellung am 19.03.2018. Im Rahmen der Terminabstimmung kam es zur widersprüchlichen Angaben gegenüber der Sachgebietsleitung.</p>		
<i>Bewertung</i>	Ausstehend.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/10/03		<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	04.10.17
<i>Namentl./ anonym</i>	n		<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	FI
<i>Kategorisierung</i>				
	X Gewalt		induktiv 1	WH
	o sex. Übergriff		induktiv 2	
	o Diskriminierung		induktiv 3	
	o Verstoß gg. Menschenwürde		induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>			<i>vor Ort</i>	n
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW		<i>Befragung</i>	Hinweisgeber_in/Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	j	<i>Abgabe/ Verweis</i>		
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (01.12.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>		
<i>Ergebnisse</i>	<p>Ein in einer Flüchtlingsunterkunft zusammenlebendes Paar beklagt nächtliche Einbruchsversuche in das Zimmer; aus Furcht vor einem gewaltsamen Zwischenfall müsse dringend eine Verlegung in eine andere Unterkunft erfolgen.</p> <p>Das AfW teilt mit, dass keine Erkenntnisse über Einbruchsversuche oder Bedrohungen vorliegen. Die Beschwerdeführer_innen agierten jedoch ängstlich. Der Verlegungswunsch sei aufgenommen.</p> <p>Die Beschwerdeführer_innen reagieren nicht auf Nachrichten der OS, sodass die Bearbeitung beendet wird.</p>			
<i>Bewertung</i>	Der Hintergrund bleibt ungeklärt, so auch die Frage, welche Ursachen der Ängste der Beschwerdeführenden haben.			
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>	
	ungeklärt	ungeklärt	-	

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/10/04	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	05.10.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Fl.
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	Kind mit Behinderung
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	Alleinerziehender
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	gewerbl. Unterkunft
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>		<i>Befragung</i>	Betroffener, Mitbewohner
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	Betroffener beschwert sich über die Unterbringung im ebenerdigen Zimmer mit Terrassentüren, da er diese als Gefahr für Tochter empfindet. Nach Aufklärung über Funktion und Arbeitsweise der Ombudsstelle entscheidet sich Beschwerdeführer die Beschwerde zurückzuziehen.		
<i>Bewertung</i>	Beschwerde zurückgezogen.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	zurückgezogen	zurückgezogen	zurückgezogen

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/10/05	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	05.10.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Fl.
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	gewerbl. Unterkunft
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>		<i>Befragung</i>	Betroffener, Mitbewohner
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	<p>Betroffener beschwert sich über die Unterbringung in Familienzimmer, welche ursprünglich auf seinen und Wunsch des Mitbewohners erfolgte. Aufgrund der Behinderung der Tochter des Mitbewohners sei es schwierig gemeinsam im Zimmer zu leben.</p> <p>Nach Aufklärung über Funktion und Arbeitsweise der Ombudsstelle entscheidet sich Beschwerdeführer die Beschwerde zurückzuziehen.</p>		
<i>Bewertung</i>	Beschwerde zurückgezogen.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	zurückgezogen	zurückgezogen	zurückgezogen

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/10/06	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	20.10.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	○ Gewalt	induktiv 1	WH
	○ sex. Übergriff	induktiv 2	Alleinerziehende
	○ Diskriminierung	induktiv 3	Minderjährige
	x Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>		<i>Befragung</i>	Hinweisgeberin, Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	Sozialrechtliche Beratung
<i>Ergebnisse</i>	Betroffene beschwert mangelnde Unterrichtung und ausbleibende Informationen bzgl. der Bezahlung der Benutzungsgebühren/Mietrückstände. Zur Überprüfung der Rückzahlungsmodalitäten wird die Betroffene an eine sozialrechtliche Beratung weitergeleitet. Weiter angeforderte Unterlagen werden trotz mehrmaliger Nachfrage nicht an die OS gesendet.		
<i>Bewertung</i>	Ob die Beschwerde gerechtfertigt war, kann nicht beurteilt werden. Eine Teilabhilfe konnte die Betroffene durch den Bezug einer Privatwohnung selbst herbeiführen.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	teilweise (Bezug der Privatwohnung)	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/10/07	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	20.10.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	o Gewalt	induktiv 1	NA
	o sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige
	o Diskriminierung	induktiv 3	
	x Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	nein	<i>Befragung</i>	Hinweisgeberin
<i>Aufgabenbereich OS</i>	j	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/
<i>Ergebnisse</i>	Hinweis auf Unterbringung in NA und gesundheitl. Probleme der Kinder. Beschwerde wird zurückgezogen.		
<i>Bewertung</i>	Beschwerde wird vor Tatsachenermittlung zurückgezogen.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	zurückgezogen	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/10/08	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	25.10.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	NA
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	Kinderärztin	<i>Befragung</i>	Beschwerdeführer_innen
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	<p>Beklagt wird der lange Weg zum Kindergarten für zwei Kinder, die allgemeine Hygiene in der NA. Begründet wird die Beschwerde zum einen mit der gesundheitlichen Situation der Kinder. Von der Ombudsstelle wird die Kinderärztin zur allg. gesundheitlichen Situation und Zumutbarkeit der Wegstrecken befragt. Diese verneint eine medizinisch begründete Belastung.</p> <p>Die Familie befindet sich insgesamt seit ca. 2 Jahren in Notunterbringung (TH, NA).</p>		
<i>Bewertung</i>	<p>Die konkret angeführten Beschwerdegründe können nicht weiter belegt werden. Allgemein Hinweis auf Belastung der Familie aufgrund beengter Wohnverhältnisse / langer Verbleib in NA.</p>		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	nein	nein	nein

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/10/09	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	26.10.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	WH
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	/	<i>Befragung</i>	Beschwerdeführer
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/
<i>Ergebnisse</i>	Beschwert wird die Unterbringungssituation einer fünf-köpfigen Familie. Beschwerdegründe sind die Größe (1 Zimmer), Belastung des körperl. erkrankten Vaters, Behandlung durch Heimleitung und Postzustellung (Verletzung des Briefgeheimnisses).		
<i>Bewertung</i>	Beschwerde zurückgezogen, da Familie in größere Zimmer verlegt wurde. Den einzelnen Beschwerdegründen konnte nicht nachgegangen werden.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	zurückgezogen	zurückgezogen	zurückgezogen

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/10/10	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	27.10.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	FI
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	NA
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	Pers. m. schwerer körperl. Erkrankung
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	Minderjährige
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	ja
<i>Auskunftsersuchen</i>		<i>Befragung</i>	Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	Beschwert wird Unterbringung in NA trotz schwerer körperl. Erkrankung.		
<i>Bewertung</i>	Nach Aufnahmegespräch reagiert Betroffener nicht weiter auf Schreiben der Ombudsstelle. Beschwerde wird als zurückgezogen gewertet.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	zurückgezogen	zurückgezogen	zurückgezogen

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/10/11	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	FI
<i>Kategorisierung</i>			
	○ Gewalt	induktiv 1	NA
	○ sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige
	○ Diskriminierung	induktiv 3	Pers. m. psych. Störung
	x Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	offen	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	Beschwert wird Unterbringung in NA unter Verweis auf psych. Erkrankungen der Mutter und Tochter. Bzgl. der Tochter stellt GA Wohnattest aus und empfiehlt dringend die Unterbringung an einem ruhigeren Ort, um Chronifizierung der Störung vorzubeugen und Verbesserung der psych. Gesundheit herzustellen. Konkrete Empfehlung: abgeschlossene Wohneinheit, eigene sanitäre Einrichtungen und eigene Kochgelegenheit. Auf Nachfrage AfW kann derzeit keine andere Unterbringung angeboten werden, es wird auf die Fertigstellung von Wohnobjekten im 1. und 2. Quartal 2018 verwiesen.		
<i>Bewertung</i>	Diese Beschwerde weist erneut auf die Unterbringung von Personen mit bes. Bedürfnissen in Notaufnahmen hin. Es fehlt an Rückzugsmöglichkeiten, Privatsphäre, und die notwendige Ruhe für psych. Erkrankte, insb. Kinder. Mangel an adäquater Unterbringungsform. Beschwerde wird bis zum Eintritt einer Abhilfe begleitet.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	voll	nein	nein

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/10/12	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	30.10.17												
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	FI												
<i>Kategorisierung</i>	<table border="1"> <tr> <td><input type="radio"/> Gewalt</td> <td>induktiv 1</td> <td>gewerbl. Unterkunft</td> </tr> <tr> <td><input type="radio"/> sex. Übergriff</td> <td>induktiv 2</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="radio"/> Diskriminierung</td> <td>induktiv 3</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="radio"/> Verstoß gg. Menschenwürde</td> <td>induktiv 4</td> <td></td> </tr> </table>			<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	gewerbl. Unterkunft	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2		<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3		<input checked="" type="radio"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	gewerbl. Unterkunft													
<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2														
<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3														
<input checked="" type="radio"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4														
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	nein												
<i>Auskunftsersuchen</i>	nein	<i>Befragung</i>	Beschwerdeführer												
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>													
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (10.11.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>													
<i>Ergebnisse</i>	<p>Ein Bewohner einer gewerbl. Unterkunft legt ein ärztliches Attest vor, wonach in seinem Fall nach einer OP die Unterbringung im Mehrbettzimmer ungeeignet ist. Das Attest will er zunächst beim Sozialdienst vorlegen. Da keine weitere Rückmeldung des Bewohners erfolgt, wird die Beschwerde als zurückgezogen betrachtet.</p>														
<i>Bewertung</i>	zurückgezogene Beschwerde														
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>												
	zurückgezogen	zurückgezogen	zurückgezogen												

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/11/01	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	06.11.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	a	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof.
<i>Kategorisierung</i>			
	○ Gewalt	induktiv 1	
	○ sex. Übergriff	induktiv 2	
	○ Diskriminierung	induktiv 3	
	○ Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	/
<i>Auskunftsersuchen</i>	/	<i>Befragung</i>	Hinweisgeber
<i>Aufgabenbereich OS</i>	nein	<i>Abgabe/ Verweis</i>	Amt für Wohnungswesen
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/
<i>Ergebnisse</i>	Anfrage bzgl. Kontaktmöglichkeiten Sozialer Dienst AfW. An AfW verwiesen.		
<i>Bewertung</i>	Keine Zuständigkeit der OS.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/11/02	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	08.11.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Fw
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	Minderjährige
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	Alleinerziehende
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	
	<input checked="" type="radio"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	ja
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Betroffene, Hinweisgeberin, Mitbewohner
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	offen	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	Sozialberatung
<i>Ergebnisse</i>	<p>Beschwert wird beengte Unterkunft (nicht ausreichend Platz für Kleinkind und schulpflichtiges Kind/Erledigung der Hausaufgabe) in Schutzwohnung und Verhaltensregeln für diese. Auf Anfrage AfW keine besonderen Bedarfe der Familie bekannt. Verweis des AfW auf OGS und Aufenthaltsraum für Erledigung der Hausaufgaben. Beschwerdeführerin lehnt vor und im Beschwerdeverlauf Verlegungsangebote ab und äußert auch gegenüber OS Wunsch nach Umzug in Privatwohnung.</p> <p>In Hausordnung lassen sich bemängelte Verhaltensregeln nicht wiederfinden. Grund für die Unterbringung der Schutzwohnung OS nicht bekannt.</p>		
<i>Bewertung</i>	Mehrfachbelastung der Beschwerdeführerin. Wohnraumveränderungen werden allerdings aufgrund des Wunsches nach einer Privatwohnung abgelehnt.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	voll	voll ³	ungeklärt

³ Die Abhilfe wird als gegeben eingestuft, da der Beschwerdeführerin eine andere Unterkunft angeboten wurde.

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/11/03	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	08.11.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Fw
<i>Kategorisierung</i>			
	○ Gewalt	induktiv 1	Minderjährige
	○ sex. Übergriff	induktiv 2	WH
	○ Diskriminierung	induktiv 3	
	○ Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	ja
<i>Auskunftsersuchen</i>	/	<i>Befragung</i>	Betroffene, Freiwillige
<i>Aufgabenbereich OS</i>	nein	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/
<i>Ergebnisse</i>	Beschwert wird Raumgröße in Schutzwohnung.		
<i>Bewertung</i>	Nach Begehung der Räume wird keine Zuständigkeit der OS gesehen.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/11/04	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	08.11.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Fw
<i>Kategorisierung</i>			
	○ Gewalt	induktiv 1	WH
	○ sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige
	○ Diskriminierung	induktiv 3	
	○ Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	ja
<i>Auskunftsersuchen</i>	/	<i>Befragung</i>	Betroffene, Freiwillige
<i>Aufgabenbereich OS</i>	nein	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/
<i>Ergebnisse</i>	Beschwert wird Raumgröße in Schutzwohnung.		
<i>Bewertung</i>	Nach Begehung der Räume wird keine Zuständigkeit der OS gesehen.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/11/05	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	08.11.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	a	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	○ Gewalt	induktiv 1	
	○ sex. Übergriff	induktiv 2	
	○ Diskriminierung	induktiv 3	
	○ Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	/	<i>Befragung</i>	Hinweisgeberin
<i>Aufgabenbereich OS</i>	nein	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/
<i>Ergebnisse</i>	Hinweis auf mglw. falsche Beratung durch Rechtsanwalt und daraus resultierend neg. Folgen für Betroffenen. Nach Recherche Weiterleitung an Schlichtungsstelle der Rechtsanwaltschaft als Möglichkeit angeboten.		
<i>Bewertung</i>	Beschwerde zurückgezogen.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	zurückgezogen	zurückgezogen	zurückgezogen

Fallnummer (JJ/MM/ZZ)	17/11/06	Erfassung (TT/MM/JJ)	14.11.2017
Namentl./ anonym	n	Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)	FI
Kategorisierung			
	o Gewalt	induktiv 1	gewerbl. Unterkunft
	o sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige
	o Diskriminierung	induktiv 3	Pers. mit. psych. Störung
	x Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
Vorermittlung	nein	vor Ort	ja
Auskunftsersuchen	AfW, GA	Befragung	Betroffene, FW, SPFH
Aufgabenbereich OS	ja	Abgabe/ Verweis	/
offen/ geschlossen	offen	Vermittlung/ Weiterleitung	Frühe Hilfen, GA
Ergebnisse	<p>Beschwerdeführer beklagen beengte Unterkunft in Hotelzimmer mit zwei Kleinkindern und daraus resultierende Belastungssituation. Vorlage ärztl. Atteste, die ein psych. Erkrankung der Mutter bescheinigen. Bei Beschwerdeaufnahme vor Ort fällt Verhalten der älteren Tochter (Sprachentwicklung) auf, auf Nachfrage wird angegeben, dass Diagnostik in Kinderklinik liefere (Abklärung Hirnschaden oder Trauma). Als ursächlich angegeben wird Unfall während Flucht. Evtl. 3. Schwangerschaft wird angesprochen, Bestätigung erfolgt kurz nach Beschwerdeaufnahme. Auf Wunsch der Schwangeren erneute Kontaktherstellung zu Frühen Hilfen, GA. Diese melden in Jan. 2018 zurück, auch die Diagnostik des älteren Kindes begleiten zu wollen. Parallel Beantragung einer sozialpädagogischen Familienhilfe bei JA durch Freiwilligen unterstützt, Bewilligung erfolgte. Am 06.12.2017 meldet AfW, dass keine Rückmeldung durch GA zu den bereits vor Beschwerdeführung bekannten Attesten vorliegt. Am 10.01.2018 übersendet AfW Stellungnahme GA, Sozialpsychiatrie vom 14.11.2017, Posteingangsstempel AfW 16.11.2017. Unterbringung wird seitens GA als der Gesundheit eindeutig abträglich bezeichnet. Unter Bezug auf gesundheitlicher Situation der Mutter und evtl. Schwangerschaft ist seitens GA Unterbringung in ausreichend großen Räumen, idealerweise mit eigenen sanitären Einrichtungen und eigene Küche/Kochgelegenheit in ruhiger Umgebung erforderlich. Auf Nachfrage der OS kündigt AfW zum 1. Quartalsgespräch 2018 an, dass Beschwerde führende Familie Ende März 2018 für einen Umzug in neue Unterkünfte umgesehen sei.</p>		
Bewertung	<p>Belastungssituation eines Familienverbundes. Zusammenspiel von mehreren Faktoren: beengter Wohnraum, psych. erkrankter und schwangerer Elternteil, Minderjährige, ggf. mit bes. Bedarfen. Durch Eigeninitiative der Beschwerdeführer kann teilweise Abhilfe durch Beantragung von Leistungen nach dem SGB VIII erreicht werden. Nicht korrekte Auskunft des AfW zum Posteingang der Stellungnahme GA. Weitere Bewertung ausstehend.</p>		
	Rechtfertigung	Indiv. Abhilfe	Grds. Abhilfe
	voll	teilweise	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/11/07	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	21.11.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	FI
<i>Kategorisierung</i>			
	○ Gewalt	induktiv 1	
	○ sex. Übergriff	induktiv 2	
	○ Diskriminierung	induktiv 3	
	○ Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	/	<i>Befragung</i>	Hinweisgeber
<i>Aufgabenbereich OS</i>	nein	<i>Abgabe/ Verweis</i>	Flüchtlingsberatung
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	Aufenthaltsrechtliche Fragestellung.		
<i>Bewertung</i>	Keine Zuständigkeit der OS, Rückverweis an Flüchtlingsberatung.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/11/08		<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	21.11.17
<i>Namentl./ anonym</i>	namentlich		<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>				
	○ Gewalt		induktiv 1	Gesundheits-versorgung
	○ sex. Übergriff		induktiv 2	Leistungen nach AsylbLG
	○ Diskriminierung		induktiv 3	Asylverfahren
	X Verstoß gg. Menschenwürde		induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja		<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>			<i>Befragung</i>	Hinweisgeberin
<i>Aufgabenbereich OS</i>	nein	<i>Abgabe/ Verweis</i>	anwaltschaftliche Beratung bzw. Flüchtlingsberatungsstelle	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (05.01.18)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>		
<i>Ergebnisse</i>	<p>Die Hinweisgeberin moniert im Falle eines Asylbewerbers eine Ablehnung einer Kostenübernahme durch die Krankenkasse für als notwendig erachtete Operationen und eine ausstehende Entscheidung im Asylverfahren.</p> <p>Die Ombudsstelle empfiehlt eine weitere rechtliche Prüfung und verweist an Rechtsberatung.</p> <p>Die Hinweisgeberin gibt Rückmeldung, dass aufgrund der weiteren Hinweise die Leistungsansprüche beim Sozialamt (§ 2 AsylbLG) sowie die Kostenübernahme für die Krankenbehandlung geklärt werden konnten. Auch im Asylverfahren wurde durch systematische Aufarbeitung eine Klärung erreicht.</p>			
<i>Bewertung</i>	<p>Zu korrigieren war offenbar die leistungsrechtliche Beurteilung beim Sozialamt. In diesem Fall wird die Vielschichtigkeit und Verknüpfung sozial- und asylrechtlicher Problematiken deutlich. Die Ombudsstelle hat wegweisende Funktionen übernommen.</p>			
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>	
	teilweise	teilweise	nein	

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/11/09		<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	24.11.17
<i>Namentl./ anonym</i>	namentlich		<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>				
	○ Gewalt		induktiv 1	WH
	○ sex. Übergriff		induktiv 2	
	○ Diskriminierung		induktiv 3	
	X Verstoß gg. Menschenwürde		induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja		<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>			<i>Befragung</i>	Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	nein	<i>Abgabe/ Verweis</i>	Flüchtlingsberatungsstelle	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (24.11.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>		
<i>Ergebnisse</i>	Betroffener wünscht Hilfe bei Wohnungssuche, lehnt Beschwerde ab. Ombudsstelle unterrichtet Hinweisgeberin und beendet Bearbeitung.			
<i>Bewertung</i>	Bewertung als zurückgezogen			
	<i>Rechtfertigung</i>		<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	zurückgezogen		zurückgezogen	zurückgezogen

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/11/10	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	30.11.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Fw
<i>Kategorisierung</i>			
	x Gewalt	induktiv 1	Hotel
	o sex. Übergriff	induktiv 2	Person mit Behinderung
	o Diskriminierung	induktiv 3	Person mit psych. Störung
	x Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	Minderjährige
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Betroffene, FW
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	offen	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/
<i>Ergebnisse</i>	<p>Beschwert wird die zwangsweise Verlegung von Hotel in WH, welche eine Verschlechterung der familiären Wohnsituation bedeute, da nun zwei getrennte Zimmer ohne direkte Verbindung bewohnt werden. Bes. Bedarfe des Sohnes werden vorgetragen (leichte Intelligenzminderung mit Verhaltensstörung, Entwicklungsstörung des Sprechens und der Sprache, Enuresis nocturna, Epilepsie). Vorangegangen war gewalttätiger Konflikt des Ehemanns gegenüber Mitarbeiterin des AfW in Sprechstunde. Eingereichte Atteste durch GA z.T. (Vater) geprüft, aus med. Gründen wird es für dringend notwendig gehalten, eine abgeschlossene Wohnung als Unterbringung zu ermöglichen. Prüfung Attest Sohn ausstehend.</p>		
<i>Bewertung</i>	<p>Beschwerde wird derzeit als ungeklärt gewertet, da Beschwerdeverlauf aufzeigt, dass bes. Bedürfnisse zumindest eines Beschwerdeführers nach Verlegung zu beachten ist. Die Verlegung der Familie nach Gewalttat aus Hotel heraus erscheint OS als gerechtfertigt. Abschließende Bewertung erfolgt nach Rückmeldung zur Prüfung des Attests des Sohnes.</p>		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	nein	nein

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/12/01	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	05.12.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	a	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	x Gewalt	induktiv 1	WH
	o sex. Übergriff	induktiv 2	Person mit psych. Störung
	o Diskriminierung	induktiv 3	
	o Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	/
<i>Auskunftsersuchen</i>	/	<i>Befragung</i>	Hinweisgeberin
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/
<i>Ergebnisse</i>	Anonymer Hinweis auf Drogenproblematik (Handel und Konsum) in Wohnheim, laut hinweisgebender Person werde Eskalation der Situation vor Ort befürchtet, sodass keine Beschwerdeführung angestrebt wird.		
<i>Bewertung</i>	Beschwerde zurückgezogen.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	zurückgezogen	zurückgezogen	zurückgezogen

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/12/02	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	06.12.17
<i>Namentl./ anonym</i>	namentlich	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	FI
<i>Kategorisierung</i>			
	○ Gewalt	induktiv 1	Minderjährige
	○ sex. Übergriff	induktiv 2	
	○ Diskriminierung	induktiv 3	Pers. m. psych. Störung
	X Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	ja
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW, Psychotherapeut, Beraterin	<i>Befragung</i>	Hinweisgeber, Beratungsstelle
<i>Aufgabenbereich OS</i>	Ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	Offen	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	<p>Bzgl. einer Beschwerde, dass nach Umzug in eine neue Unterkunft dort Bettwaren (Decken u. Kinderbett) fehlten, erfolgte nach Feststellung der Ombudsstelle vollständige Abhilfe binnen anderthalb Wochen.</p> <p>Eine weitergehende Beschwerde, dass die aktuelle Unterbringung in einer mobilen Unterkunft (Containeranlage) mit Gemeinschaftssanitäreinrichtung der psychisch erkrankten Beschwerdeführerin aus gesundheitlichen Gründen unzumutbar sei, stützt sich auf ärztliche u. psychotherapeutische Stellungnahmen. Potentiell posttraumatisches Wiedererleben auslösende Triggersituationen sind demnach unbedingt zu vermeiden. Das AfW bekundet am 22.12.17 die Absicht, „die Familie in einer adäquaten abgeschlossenen Wohneinheit inklusive Bad und WC unterzubringen. Sobald eine adäquate Wohneinheit verfügbar ist, kann die Familie diese beziehen.“ Ende des 1. Quartals 2018 steht die Umsetzung aus.</p> <p>Eine hohe Belastung der Familie zeigt sich auch in Reaktionen auf die (Neu-)Berechnung der Nutzungsgebühren (Dez. 17, Mrz. 18) sowie auf eine fehlerhafte Schweigepflichtentbindung.</p>		
<i>Bewertung</i>	<p>Die Beschwerde über fehlende Bettwaren war offenbar gerechtfertigt; Abhilfe wurde geschaffen.</p> <p>Die Beschwerde über die Unterbringung in einer mobilen Wohnanlage mit Gemeinschaftssanitäreinrichtung ist offenbar gerechtfertigt. Eine Absicht zur Abhilfe ist formuliert, die Umsetzung steht aus.</p>		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ja	teilweise	nein

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/12/03	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	07.12.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	○ Gewalt	induktiv 1	WH
	○ sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige
	○ Diskriminierung	induktiv 3	
	x Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	/	<i>vor Ort</i>	/
<i>Auskunftsersuchen</i>	/	<i>Befragung</i>	Hinweisgeberin
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/
<i>Ergebnisse</i>	Hinweisgeberin leitet Anfrage der Beschwerdeführer weiter, beschwert wird Größe und Art der Unterbringung (Kernfamilie + Schwager in Container) unter Bezug auf die gesundheitliche Situation der Kinder. Kinderärztliches Attest bescheinigt rezidivierende Atemwegsinfektion. Beschwerde wird zurückgezogen, da Privatwohnung gefunden wurde.		
<i>Bewertung</i>	Schilderung mehrerer Belastungsfaktoren (Wohnungsgröße, Art der Unterbringung), Bewertung aufgrund von Rückzug der Beschwerde nicht vollständig möglich, eigenständige Abhilfe erreicht.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	zurückgezogen	zurückgezogen	zurückgezogen

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/12/04	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	08.12.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	WH
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige
	<input checked="" type="checkbox"/> Diskriminierung	induktiv 3	
	<input type="radio"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	offen	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/
<i>Ergebnisse</i>	<p>Betroffene beklagen Diskriminierung aufgrund von Hautfarbe und Religionszugehörigkeit u.a. durch Mitbewohner und Wohnheimleitung. Verdacht seitens der hinweisgebenden Person, dass Beschwerdeführerin mglw. psychisch erkrankt sei. Diese verneint eine Erkrankung. Laut AfW liegen keine Informationen zu rassistischen Diskriminierungen vor, der Kontakt der Beschwerdeführerin zur vormaligen Heimleitung wird als schwierig beschrieben, begründet wiederum wird dies mit einer Erkrankung. Seitens des AfW unklare Angaben über diese Erkrankung: zunächst Bestätigung dieser, dann Dementi, dass eine Diagnose vorliege. Neue Wohnheimleitung habe Betroffene an Anti-Diskriminierungsbüro angebunden.</p>		
<i>Bewertung</i>	<p>Beschwerdefall derzeit nicht eindeutig bewertbar, da widersprechende Angaben vorliegen. Gespräch mit Beschwerdeführern und ggf. Anti-Diskriminierungsbüro anvisiert, um Klärung der Beschwerde herbeizuführen.</p>		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/12/05	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	12.12.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	FI
<i>Kategorisierung</i>			
	○ Gewalt	induktiv 1	NA
	○ sex. Übergriff	induktiv 2	
	○ Diskriminierung	induktiv 3	
	○ Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>		<i>Befragung</i>	Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	nein	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	Beschwerdeführerin beklagt Unterbringung mit ältere, sehbehinderter Frau. Diese sei nicht in der Lage, für sich allein zu sorgen, Beschwerdeführerin fühle sich verpflichtet, die Mitbewohnerin zu unterstützen, sei aber nicht willens, dies weiter zu tun. In 01/2018 meldet die Beschwerdeführerin telefonisch, in andere NA verlegt worden zu sein und zieht die Beschwerde zurück.		
<i>Bewertung</i>	Beschwerde wird nicht als gravierend hinsichtlich der Situation der Beschwerdeführerin bewertet. Stattdessen wird seitens der OS ein Gespräch mit der Mitbewohnerin (18/01/01) angeboten.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	voll	nein

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/12/06	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	13.12.2017
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	WH
	<input checked="" type="checkbox"/> sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	/	<i>Befragung</i>	Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	offen	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/
<i>Ergebnisse</i>	Beschwert wird zum einen die mangelnde Kommunikation und Sprachmittlung während und nach polizeilichen Ermittlungen im Rahmen eines sexuellen Übergriffs und die folgende Verlegung in andere Unterbringen, die die Trennung von Familienangehörigen zu Folge hatte. Anfrageformulierung in Arbeit.		
<i>Bewertung</i>	Ausstehend.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

Fallnummer (JJ/MM/ZZ)	17/12/07		Erfassung (TT/MM/JJ)	11.12.17
Namentl./ anonym	n		Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)	Prof
Kategorisierung				
	X Gewalt		induktiv 1	Rassismus
	o sex. Übergriff		induktiv 2	NA / WH
	X Diskriminierung		induktiv 3	Alleinerziehende mit minderjährigen Kindern + Minderjährige
	o Verstoß gg. Menschenwürde		induktiv 4	
Vorermittlung			vor Ort	j
Auskunftsersuchen	AfW		Befragung	Hinweisgeber_in/Betroffene
Aufgabenbereich OS	j	Abgabe/ Verweis		
offen/ geschlossen	geschl. (26.02.18)	Vermittlung/ Weiterleitung		
Ergebnisse	<p>Beschwerde einer alleinerziehenden Afrikanerin über rassistische Beleidigungen und Gewalt gegenüber ihren Söhnen (6 u. 4 J. alt): Im April 2017 sei es in einer Notunterkunft zu herabsetzenden Äußerungen von Kindern und einer Körperverletzung zum Nachteil eines Sohnes gekommen. Nach Verlegung in eine mobile Wohneinheit (Container) hätten Kinder ihre Familie wiederum rassistisch beleidigt und die Söhne attackiert. Die Situation sei nicht zumutbar.</p> <p>Die Sozialbetreuung der Notunterkunft bestätigt Beschwerden der Mutter über Hänseleien im Kinderbereich und verneint eigene Kenntnis von der Verletzung des Kindes. Eine damals in engerem Kontakt mit der Mutter stehende Mitarbeiterin sei nicht mehr beim Träger beschäftigt. Das AfW gibt an, erst aufgrund einer Befragung der Beschwerdeführerin von den Vorwürfen bzgl. der Notaufnahme erfahren zu haben. Nach Auskunft des AfW gibt es in der aktuellen Unterkunft keine Probleme, abgesehen von kleineren, nicht schwerwiegenden Kinderstreitigkeiten. Eine Anbindung an eine sprachkundige ehrenamtliche Hilfe erfolge.</p> <p>Beendigung der Beschwerdebearbeitung mangels weiterer Rückmeldung der Beschwerdeführerin.</p>			
Bewertung	<p>Die Beschwerde richtet sich explizit gegen rassistische Diskriminierung und Gewalt. Die Vorfälle in der Notaufnahme sind nicht dokumentiert, Hänseleien werden jedoch bestätigt. Der Zwischenfall, bei dem nach Angaben der Beschwerdeführerin der Sohn verletzt wurde, kann nicht mehr aufgeklärt werden. Beschwerden über die aktuelle Situation wiederholt die Beschwerdeführerin nicht, nachdem ihr vor Ort Unterstützung angeboten wird.</p> <p>Eine Sensibilisierung für rassistische Diskriminierung scheint sinnvoll.</p>			
	<i>Rechtfertigung</i>		<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	teilweise		teilweise	nein

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/12/08		<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	15.12.17
<i>Namentl./ anonym</i>	namentlich		<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>				
	○ Gewalt		induktiv 1	WH
	○ sex. Übergriff		induktiv 2	
	○ Diskriminierung		induktiv 3	
	X Verstoß gg. Menschenwürde		induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	Ja		<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>			<i>Befragung</i>	Hinweisgeberinnen
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	Flüchtlingsberatungsstelle	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (19.12.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>		
<i>Ergebnisse</i>	In mehreren älteren Wohnheimen sollen Missstände (Verschmutzung, defekte Einrichtung, Ungezieferbefall, unerlaubte Rauschmittel, Polizeieinsätze) bestehen, die explizit als menschenunwürdig bezeichnet werden. Nach Rücksprache der Hinweisgeberinnen mit ihren Vorgesetzten wird der Hinweis jedoch zurückgezogen.			
<i>Bewertung</i>	Der Hinweis thematisiert problematische Bedingungen in älteren Wohnheimen. Mangels Benennung konkreter Betroffener und aufgrund des Zurückziehens des Hinweises wird die Bearbeitung ergebnislos beendet.			
	<i>Rechtfertigung</i>		<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	zurückgezogen		zurückgezogen	zurückgezogen

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/12/09	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	15.12.17												
<i>Namentl./ anonym</i>	namentlich	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof												
<i>Kategorisierung</i>	<table border="1"> <tr> <td>○ Gewalt</td> <td>induktiv 1</td> <td>aufenthaltsrechtliche Frage</td> </tr> <tr> <td>○ sex. Übergriff</td> <td>induktiv 2</td> <td></td> </tr> <tr> <td>○ Diskriminierung</td> <td>induktiv 3</td> <td></td> </tr> <tr> <td>○ Verstoß gg. Menschenwürde</td> <td>induktiv 4</td> <td></td> </tr> </table>			○ Gewalt	induktiv 1	aufenthaltsrechtliche Frage	○ sex. Übergriff	induktiv 2		○ Diskriminierung	induktiv 3		○ Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
○ Gewalt	induktiv 1	aufenthaltsrechtliche Frage													
○ sex. Übergriff	induktiv 2														
○ Diskriminierung	induktiv 3														
○ Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4														
<i>Vorermittlung</i>	Ja	<i>vor Ort</i>	nein												
<i>Auskunftsersuchen</i>		<i>Befragung</i>													
<i>Aufgabenbereich OS</i>	nein	<i>Abgabe/ Verweis</i>	Flüchtlingsberatungsstelle												
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (19.12.17)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>													
<i>Ergebnisse</i>	<p>Lt. Hinweisgeberin geht es um den Familiennachzug einer 15-Jährigen aus einem Drittland zu ihrer schwer körperlich erkrankten Mutter, für die in Deutschland ein Abschiebungshindernis festgestellt wurde. Die Finanzierung anwaltlicher Beratung sei nicht möglich. Verweis an Flüchtlingsberatungsstelle</p>														
<i>Bewertung</i>	<p>Hinweis auf Problematiken des eingeschränkten Familiennachzugs und der Finanzierung anwaltlicher Beratung für Bedürftige Aufenthaltsrechtliche Frage außerhalb des Aufgabenbereichs der Ombudsstelle</p> <table border="1"> <tr> <td><i>Rechtfertigung</i></td> <td><i>Indiv. Abhilfe</i></td> <td><i>Grds. Abhilfe</i></td> </tr> <tr> <td>-</td> <td>tw.</td> <td>nein</td> </tr> </table>			<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>	-	tw.	nein						
<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>													
-	tw.	nein													

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/12/10	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	a
<i>Namentl./ anonym</i>	a	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	○ Gewalt	induktiv 1	
	○ sex. Übergriff	induktiv 2	
	○ Diskriminierung	induktiv 3	
	○ Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	/	<i>Befragung</i>	Hinweisgeber
<i>Aufgabenbereich OS</i>	nein	<i>Abgabe/ Verweis</i>	Schuldnerberatung
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/
<i>Ergebnisse</i>	Anfrage wg. Schuldnerberatung/Handyvertrag. Verweis an entsprechende Fachberatung.		
<i>Bewertung</i>	Anfrage lag nicht im Aufgabenbereich der OS.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

Fallnummer (JJ/MM/ZZ)	17/12/11		Erfassung (TT/MM/JJ)	21.12.17
Namentl./ anonym	n		Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)	Prof
Kategorisierung				
	○ Gewalt		induktiv 1	Nutzungsgebührenrückstände
	○ sex. Übergriff		induktiv 2	
	○ Diskriminierung		induktiv 3	
	○ Verstoß gg. Menschenwürde		induktiv 4	
Vorermittlung			vor Ort	n
Auskunftsersuchen			Befragung	
Aufgabenbereich OS	j	Abgabe/ Verweis		
offen/ geschlossen	geschl. (23.02.18)	Vermittlung/ Weiterleitung		
Ergebnisse	Hinweis auf Probleme betr. Überweisungen der Wohnheimmiete und Information über Mietrückstände Aufnahme in Wiedervorlage betr. der beabsichtigten Abstimmung zwischen den beteiligten städtischen Behörden betr. Zahlungsrückständen nach geänderten Nutzungsgebührenbescheiden (s. 17/06/13).			
<i>Bewertung</i>				
	<i>Rechtfertigung</i>		<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt		-	-

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/12/12	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	21.12.17
<i>Namentl./ anonym</i>	namentlich	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	Polizei/ Verhältnismäßigkeit
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	Ja	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>		<i>Befragung</i>	Hinweisgeber
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (30.03.18)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	Anfrage eines professionell im Feld Tätigen hinsichtlich eines „wenig wertschätzenden Umgangs der Polizei mit den Flüchtlingen“ Hinweisgeber reagiert nicht auf weitere Kontaktversuche der Ombudsstelle.		
<i>Bewertung</i>	Bewertung als zurückgezogener Hinweis		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	zurückgezogen	zurückgezogen	zurückgezogen

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	17/12/13		<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	21.12.17
<i>Namentl./ anonym</i>	n		<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>				
	○ Gewalt		induktiv 1	Wohnheim
	○ sex. Übergriff		induktiv 2	Person mit schwerer körperlicher Erkrankung
	○ Diskriminierung		induktiv 3	
	X Verstoß gg. Menschenwürde		induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>			<i>vor Ort</i>	
<i>Auskunftsersuchen</i>			<i>Befragung</i>	Hinweisgeberin
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>		
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (30.03.18)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>		
<i>Ergebnisse</i>	Hinweisgeberin schildert, schwer Erkrankter sei trotz gegenteiliger Empfehlung des Hausarztes u. der Uniklinik Köln für Einzelzimmer mit eig. Sanitärbereich in 3-Bettzimmer mit Gemeinschaftssanitärbereich untergebracht. Betroffener reagiert nicht auf Kontaktangebot der Ombudsstelle.			
<i>Bewertung</i>	Bewertung als zurückgezogene Beschwerde.			
	<i>Rechtfertigung</i>		<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	zurückgezogen		zurückgezogen	zurückgezogen

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	18/01/01	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	03.01.2018
<i>Namentl./ anonym</i>	a	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	FI
<i>Kategorisierung</i>			
	○ Gewalt	induktiv 1	NA
	○ sex. Übergriff	induktiv 2	Mensch m. Beh.
	○ Diskriminierung	induktiv 3	
	x Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	/	<i>Befragung</i>	Mitbewohnerin
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/
<i>Ergebnisse</i>	Hinweis durch 17/12/05 auf Unterstützungsbedarf einer älteren Frau mit Sehbehinderung in NA. Trotz weiterführenden Anfragen in NA kann kein Kontakt mit Betroffener hergestellt werden.		
<i>Bewertung</i>	Ungeklärt.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	18/01/02	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	15.01.18
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (Ff/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	○ Gewalt	induktiv 1	Hotel
	○ sex. Übergriff	induktiv 2	Gesundheit
	○ Diskriminierung	induktiv 3	Minderjährige
	○ Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>		<i>vor Ort</i>	
<i>Auskunftsersuchen</i>		<i>Befragung</i>	Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (30.03.18)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	Hinweisgeberin schildert schlechte Wohnbedingungen in Hotel (Feuchtigkeit, Schimmel) und gesundheitliche Belastungen bei einer sechsköpfigen Familie. Ein fachärztliches Attest empfehle den Umzug. Der vereinbarte Termin wird von den Betroffenen nicht wahrgenommen.		
<i>Bewertung</i>	zurückgezogene Beschwerde		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	zurückgezogen	zurückgezogen	zurückgezogen

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	18/01/03		<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	15.01.18
<i>Namentl./ anonym</i>	n		<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>				
	○ Gewalt		induktiv 1	Aufenthaltsrecht
	○ sex. Übergriff		induktiv 2	
	○ Diskriminierung		induktiv 3	
	○ Verstoß gg. Menschenwürde		induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>			<i>vor Ort</i>	
<i>Auskunftsersuchen</i>			<i>Befragung</i>	Betroffener
<i>Aufgabenbereich OS</i>	nein	<i>Abgabe/ Verweis</i>	anwaltliche Beratung, Flüchtlingsberatungsstellen	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (26.02.18)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>		
<i>Ergebnisse</i>	Hinweisgeberin schildert Verzweiflung und finanzielle Probleme des Betroffenen bzgl. des Nachzugs seiner Familie. Betroffener schildert aufenthaltsrechtliche Fragen. Verweis an anwaltliche Vertretung, hilfsweise Flüchtlingsberatungsstellen			
<i>Bewertung</i>	Aufenthaltsrechtliche Fragen außerhalb des Aufgabenbereichs der Ombudsstelle			
	<i>Rechtfertigung</i>		<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt		ungeklärt	nein

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	18/01/04	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	16.01.18
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	and
<i>Kategorisierung</i>			
	○ Gewalt	induktiv 1	techn. Probleme
	○ sex. Übergriff	induktiv 2	Wohnheim
	X Diskriminierung	induktiv 3	
	○ Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	AfW (techn. Probleme)
<i>offen/ geschlossen</i>	offen	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	<p>Auf die abgegebene Beschwerde einer Wohnheimbewohnerin über fehlenden Internetzugang teilt das AfW mit, bereits 2017 sei entschieden worden, eine Hotspot-Antenne in der Unterkunft neu einzurichten. Vom Amt für Informationsverarbeitung liege jedoch noch keine zeitliche Planung vor.</p> <p>Die Bewohnerin moniert im Nachgang eine Benachteiligung gegenüber anderen Bewohnern mit festem Internetanschluss. Die weitere Bearbeitung steht aus.</p>		
<i>Bewertung</i>	Bewertung steht aus.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	18/01/05	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	17.01.18
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	FI
<i>Kategorisierung</i>			
	o Gewalt	<i>induktiv 1</i>	NA / gewerbl. Unterkunft
	o sex. Übergriff	<i>induktiv 2</i>	Personen mit psychischen Störungen, Minderjährige, Alleinerziehende mit minderjährigen Kindern, Behinderte
	o Diskriminierung	<i>induktiv 3</i>	
	x Verstoß gg. Menschenwürde	<i>induktiv 4</i>	Postzustellung
<i>Vorermittlung</i>		<i>vor Ort</i>	ja
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW, Psychotherapeutin, Sozialarbeiterin	<i>Befragung</i>	Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	offen	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	<p>Der 14-köpfige Familienverband, darunter Angehörige verschiedener schutzbedürftiger Personengruppen, ist zum Beschwerdezeitpunkt in einer Notunterkunft (Leichtbauhalle) untergebracht.</p> <p>Der Hauptbeschwerdeführer (Bf) befindet sich aufgrund einer psychischen Erkrankung in ärztlicher und therapeutischer Behandlung. Lt. psychotherapeutischer Stellungnahme würde die Symptomatik durch eine Verbesserung der Wohnsituation (im Verbund der Großfamilie) deutlich stabilisiert. Das Gesundheitsamt hat zweimal eine Veränderung der Unterbringung in eine abgeschlossene Privatwohnung (mit der Ehefrau und dem gemeinsamen Kind) befürwortet. Nach Auskunft des AfW hat der Bf mehrfach andere Unterbringungen für sich und seine Kernfamilie abgelehnt. Nach Verlegung der Großfamilie in eine gewerbl. Unterkunft zum 19.02.18 beklagt die Familie die Enge dieser Unterbringung. Lt. AfW stehen mit 4 Zimmer insg. 82 m² für 14 Pers. zur Verfügung.</p> <p>An die neue Anschrift des Bf adressierte Schreiben der OS vom 23.02.18 und 01.03.18 kommen als unzustellbar zurück. Auf Bitten der OS, die Zustellmöglichkeit in der gewerbl. Unterkunft zu prüfen, reagiert das AfW mit dem Vorschlag, die Post an den gewerbl. Betreiber zu adressieren. Dies weist die OS zurück und stellt vor Ort am 12. u. 14.03.18 u.a. fest, dass keiner der Briefkästen mit einem Nachnamen des Familienverbundes beschriftet ist. (Auch ein Schreiben der Dt. Post AG v. 16.03.18 nennt die fehlende Briefkastenbeschriftung als Grund der gescheiterten Zustellung.) Nach Mitteilung des AfW v. 20.03.18 sind die Hotelmitarbeiter angewiesen worden, die Briefkastenbeschriftung sicherzustellen. Die Frage der OS nach vertraglichen Regelungen zur postal. Erreichbarkeit in der gewerbl. Unterkunft bleibt im Berichtszeitraum unbeantwortet.</p> <p>Bei mangelnder Reaktion des BF und seiner Angehörigen auf Nachfragen erwägt die OS, das Beschwerdeverfahren zu beenden.</p>		
<i>Bewertung</i>	Nachvollziehbar erscheinen Klagen über eine hohe Belastung zunächst aufgrund der langen Notunterbringung und nachfolgend aufgrund der beengten Unterbringung im Hotelbetrieb. Unwidersprochen bleibt jedoch, dass der Hauptbeschwerdeführer		

	<p>die separate Verlegung seiner Kernfamilie in eine bessere Unterkunft mehrfach abgelehnt hat und auf Unterbringung mit der gesamten Großfamilie bestanden hat. Deren stabilisierende Wirkung ist seitens der Psychotherapeutin bestätigt, eine entsprechende Unterbringungsempfehlung vom Gesundheitsamt aber nicht abgegeben worden. Die Postzustellung in der gewerbl. Unterkunft ist über Wochen nicht sichergestellt gewesen.</p>		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	teilweise (lange NU, Enge u. mangelnde postalische Erreichbarkeit betreffend)	teilweise (Verlegung aus NU u. Briefkastenbeschriftung betreffend)	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	18/01/06	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	31.01.18
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (Ff/Fw/Prof/and)</i>	Fw
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	NA
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>		<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>		<i>Befragung</i>	Hinweisgeber
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (30.03.18)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	Hinweisgeber schildert, es bestehe in einer Notaufnahme keine Möglichkeit, einem zweijährigen Kleinkind Essen zu erwärmen, die Unterkunft sei schmutzig und Toiletten nicht abschließbar. Es werden, auch auf Nachfragen, jedoch keine im Einzelfall überprüfbaren Angaben gemacht.		
<i>Bewertung</i>	Bewertung als zurückgezogene Beschwerde		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	-

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	18/02/01	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	02.02.2018
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	x Gewalt	induktiv 1	Gewaltopfer
	o sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige
	o Diskriminierung	induktiv 3	WH
	o Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Hinweisgeberin, Beschwerdeführerin
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	offen	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	<p>Beschwerdeführerin beklagt, dass räumliche Trennung von gewalttätigen Ehemann erschwert werde. Nach Bekanntgabe des Trennungswunsches sei ausschließlich Trennung innerhalb der Unterkunft erfolgen können, trotz gewalttätiger Vorgeschichte. Insb. ein Kind sei durch die weitere räumliche Nähe des Vaters belastet.</p> <p>Bereits 09/2017 seien Gespräche mit Gewaltschutzzentrum bzgl. einer Trennung und Unterbringung in Schutzwohnung geführt worden.</p> <p>Zeitliche Angaben der Verwaltung und Heimleitung und der Beschwerdeführung decken sich nicht. Nach Angaben der Heimleitung wurde Gewaltschutzzentrum 12/2017 hinzugezogen, wenige Tage nach Vorfall häusl. Gewalt. Umzugsangebot in anderen Container im WH sei abgelehnt worden mit Option eine abgeschlossene WE in anderem WH beziehen zu können. Weitere Abhilfe wurde nach Beschwerdeführung unmittelbar angeboten.</p> <p>RM an Beschwerdeführerin ausstehend.</p>		
<i>Bewertung</i>	<p>Widersprüche in zeitlicher Darstellung und Abläufe lassen sich zum Ende des Berichtszeitraums nicht lösen. Beschwerde wird derzeit als teilweise gerechtfertigt gewertet, ggf. ist eine andere Bewertung nach weiteren Informationen möglich.</p>		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	teilweise	voll	nein

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	18/02/02	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	01.02.2018
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (Ff/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	Hotel
	<input checked="" type="checkbox"/> sex. Übergriff	induktiv 2	Opfer sex. Gewalt
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	
	<input type="radio"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	/	<i>Befragung</i>	Hinweisgebende
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	offen	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	Hinweis einer Fachkraft (Beraterin), dass eine Frau von Mitarbeiter einer gewerblichen Unterkunft sowohl verbal wie auch körperlich sexuell belästigt werde. Telefonische Kontaktaufnahme bisher nicht erfolgreich.		
<i>Bewertung</i>	Ausstehend.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	18/02/03	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	02.02.18
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (F1/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	○ Gewalt	<i>induktiv 1</i>	Wohnheim
	○ sex. Übergriff	<i>induktiv 2</i>	Personen mit psychischen Störungen
	○ Diskriminierung	<i>induktiv 3</i>	
	X Verstoß gg. Menschenwürde	<i>induktiv 4</i>	
<i>Vorermittlung</i>		<i>vor Ort</i>	n
<i>Auskunftsersuchen</i>		<i>Befragung</i>	Betroffene, Freiwillige
<i>Aufgabenbereich OS</i>	j	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	offen	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	Die Hinweisgeberin weist auf Fall eines psychisch Erkrankten in einem Wohnheim hin, der mit seiner Familie eine separate Wohnung benötige. Vollmacht erteilt, aktuelles Attest angekündigt.		
<i>Bewertung</i>	Beschwerde bezieht sich auf Erfüllung besonderer Bedürfnisse einer schutzbedürftigen Person.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	nein	nein

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	18/02/04	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	06.02.2018
<i>Namentl./ anonym</i>	a	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	○ Gewalt	induktiv 1	WH
	○ sex. Übergriff	induktiv 2	LQTBIG
	○ Diskriminierung	induktiv 3	
	○ Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	/	<i>Befragung</i>	Hinweisgeber
<i>Aufgabenbereich OS</i>	nein	<i>Abgabe/ Verweis</i>	Stadt Köln, AfW
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	Meldung einer defekten Heizung in Unterbringung in WH für Flüchtlinge mit bes. Schutzbedarf. Technische Störung, daher Weiterleitung an AfW.		
<i>Bewertung</i>	Technische Störung, keine Zuständigkeit der OS.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	18/02/05	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	13.02.2018
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	gewerbl. Unterkunft
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	Pers. m. psych. Störung
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Betroffener, Hinweisgeberin
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	offen	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	<p>Betroffener beschwert erneute Unterbringung in gewerbl. Unterkunft/Mehrbettzimmer, welche aufgrund der gesundheitlichen Situation nicht tragbar sei. Transfer in weitere gewerbl. Unterkunft nach Schließung der ersten Unterkunft., ebenfalls in Mehrbettzimmer.</p> <p>Hinweisgeberin stützt Angaben des Beschwerdeführers und legt dar, dass seitens des Sozialen Dienstes, AfW Bedarf der Einzelzimmerunterbringung bereits im Nov. 2017 bekannt gewesen sei.</p> <p>Vorgelegte ärztliche Unterlagen nach Angaben der hinweisgebenden Person z.T. bekannt bei AfW. Auskunftsersuchen an AfW gestellt, Rückmeldung ausstehend.</p>		
<i>Bewertung</i>	Ausstehend.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	18/02/06	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	14.02.2018
<i>Namentl./ anonym</i>	a	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	WH
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	/	<i>Befragung</i>	Hinweisgebende
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	/
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	/
<i>Ergebnisse</i>	Hinweis auf Person im WH mit gesundheitl. Beeinträchtigung, welche in Wohnumgebung schlecht untergebracht sei. Akte wird geschlossen, da keine weiteren Informationen zur anonymen Meldung eingehen.		
<i>Bewertung</i>	Beschwerde wird als zurückgezogen gewertet.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	zurückgezogen	zurückgezogen	zurückgezogen

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	18/02/07	Erfassung (TT/MM/JJ)	14.02.18
<i>Namentl./ anonym</i>	n	Hinweisgeber_in (Fl/Fw/Prof/and)	Fw
<i>Kategorisierung</i>			
	o Gewalt	induktiv 1	private Wohnung
	o sex. Übergriff	induktiv 2	Alleinstehende
	o Diskriminierung	induktiv 3	
	X Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>		<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	nein	<i>Befragung</i>	Hinweisgeber
<i>Aufgabenbereich OS</i>	nein	<i>Abgabe/ Verweis</i>	JC Köln, JC Düsseldorf, BR Amsberg
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (30.03.18)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	Hinweisgeber schildert Probleme einer nach Köln zugewiesenen Schutzberechtigten in privater Wohnung des Bruders, die zurück wolle zum vorhergehenden Wohnsitz nach Düsseldorf. Orientierung auf / Verweis an zuständige Behörden		
<i>Bewertung</i>	Problematik im Kontext Aufenthaltsbestimmung Schutzberechtigter (§ 12a AufenthG) und schwieriger Bedingungen in privater Wohnung		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	tw.	-

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	18/02/08	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	26.02.2018
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (FI/Fw/Prof/and)</i>	FI
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	gewerbl. Unterkunft
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	nein	<i>Abgabe/ Verweis</i>	Vermieter, Mieterschutzbund/Mieterverein
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl.	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	Betroffen beklagen beengte und von Schimmel befallene Unterkunft. Nach Rückmeldung durch AfW handelt es sich nicht bei dem Objekt nicht um eine gewerbl. Unterkunft, die durch das Amt belegt wird, sondern ein Nachbarobjekt. Anmietung erfolgte privat.		
<i>Bewertung</i>	Keine Zuständigkeit der Ombudsstelle, da die Räumlichkeiten von Beschwerdeführer privat angemietet wurde.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	nein	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	18/02/09		<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	27.02.18
<i>Namentl./ anonym</i>	n		<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>				
	○ Gewalt		induktiv 1	Notaufnahme
	○ sex. Übergriff		induktiv 2	
	X Diskriminierung		induktiv 3	
	○ Verstoß gg. Menschenwürde		induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>			<i>vor Ort</i>	
<i>Auskunftsersuchen</i>			<i>Befragung</i>	
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>		
<i>offen/ geschlossen</i>	geschl. (30.03.18)	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>		
<i>Ergebnisse</i>	Die Hinweisgeberin schildert den Beschwerdewunsch des Betroffenen wegen langen Verbleibs in der Notaufnahme und vermuteter Benachteiligung gegenüber anderen Flüchtlingen. Der Betroffene ist unter der angegebenen Rufnummer weder für die Ombudsperson noch für den Dolmetscher erreichbar und reagiert auch nicht auf ein Anschreiben.			
<i>Bewertung</i>	zurückgezogene Beschwerde			
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>	
	zurückgezogen	zurückgezogen	zurückgezogen	

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	18/03/01	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	16.03.18
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>	<input type="radio"/> Gewalt	<i>induktiv 1</i>	Pflege
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	<i>induktiv 2</i>	Minderjährige, Behinderte (Art. 21 RL 2013/33/EU)
	<input type="radio"/> Diskriminierung	<i>induktiv 3</i>	WH
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	<i>induktiv 4</i>	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	ja
<i>Auskunftsersuchen</i>		<i>Befragung</i>	Betroffene, Sozialarbeiterin
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	offen	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	Die Beschwerde richtet sich auf Probleme beim Zugang zu Pflegeleistungen für die körperbehinderte Tochter einer Flüchtlingsfamilie. Die weitere Bearbeitung steht aus.		
<i>Bewertung</i>	Bewertung steht aus.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	18/03/02	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	26.03.2018
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Fw
<i>Kategorisierung</i>			
	<input type="radio"/> Gewalt	induktiv 1	NA
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	induktiv 2	Minderjährige
	<input type="radio"/> Diskriminierung	induktiv 3	
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	induktiv 4	
<i>Vorermittlung</i>	nein	<i>vor Ort</i>	
<i>Auskunftsersuchen</i>	AfW	<i>Befragung</i>	Betroffene, Freiwillige
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	offen	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	Meldung eines Freiwilligen, dass es in der NA untersagt sei, Mahlzeiten zuzubereiten. Essenzeiten kollidierten mit Arbeits- und Schulzeiten der betroffenen Familie, sodass regelmäßig keine Mahlzeiten zu sich genommen werden könnten. Persönliches Gespräch mit Beschwerdeführer ausstehend.		
<i>Bewertung</i>	Ausstehend.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt

<i>Fallnummer (JJ/MM/ZZ)</i>	18/03/03	<i>Erfassung (TT/MM/JJ)</i>	26.03.18
<i>Namentl./ anonym</i>	n	<i>Hinweisgeber_in (F/Fw/Prof/and)</i>	Prof
<i>Kategorisierung</i>	<input type="radio"/> Gewalt	<i>induktiv 1</i>	Notaufnahme
	<input type="radio"/> sex. Übergriff	<i>induktiv 2</i>	Minderjährige, Behinderte, Schwangere (Art. 21 RL 2013/33/EU)
	<input type="radio"/> Diskriminierung	<i>induktiv 3</i>	
	<input checked="" type="checkbox"/> Verstoß gg. Menschenwürde	<i>induktiv 4</i>	
<i>Vorermittlung</i>	ja	<i>vor Ort</i>	nein
<i>Auskunftsersuchen</i>		<i>Befragung</i>	Betroffene
<i>Aufgabenbereich OS</i>	ja	<i>Abgabe/ Verweis</i>	
<i>offen/ geschlossen</i>	offen	<i>Vermittlung/ Weiterleitung</i>	
<i>Ergebnisse</i>	Eine Familie mit drei Kindern beschwert sich über die Notunterbringung. Die Ehefrau ist schwanger, bei einem der Kinder ist eine geistige Behinderung diagnostiziert. Die weitere Bearbeitung steht aus.		
<i>Bewertung</i>	Bewertung steht aus.		
	<i>Rechtfertigung</i>	<i>Indiv. Abhilfe</i>	<i>Grds. Abhilfe</i>
	ungeklärt	ungeklärt	ungeklärt